



#### Bahnhofstrasse

## Wie beruhigen?

Der Bau der Umfahrungen hat das Zentrum von Worb deutlich entlastet, dies zeigen Verkehrsmonitorings. In der Bahnhofstrasse wurde die gewünschte Verkehrsreduktion allerdings noch nicht erreicht. Die Spezialkommission «Bahnhofstrasse» forscht derzeit nach möglichen Lösungen.

Auch wenn es sich beim Verkehr auf der Bahnhofstrasse hauptsächlich um Quell- und Zielverkehr handelt, passieren im Durchschnitt immer noch rund 5800 Autos pro Tag die Worber Einkaufsmeile. Tempoüberschreitungen und riskante Überhol- und Kreuzungsmanöver gehören zum täglichen Bild, es besteht also Handlungsbedarf. Die Ziele sind klar, der motorisierte Individual-

verkehr muss weiter reduziert werden und das, ohne dass die an der Bahnhofstrasse ansässigen Ladengeschäfte tangiert werden. Gleichzeitig soll die Aufenthaltsqualität verbessert und die Sicherheit des Langsamverkehrs gewährleistet werden. Derzeit sucht die Spezialkommission «Bahnhofstrasse» in einem Mitwirkungsverfahren nach gangbaren Lösungen für alle. Seite 3 AW

#### Entsiegelung öffentlicher Flächen

## Worb begrünen

In der Gemeinde Worb soll mehr getan werden, um die Bildung von Hitzeinseln zu vermeiden. An der letzten Sitzung vor den Sommerferien hat sich eine Mehrheit des Grossen Gemeinderates dafür ausgesprochen die Entsiegelung von asphaltierten und betonierte öffentlichen Flächen auf Gemeindegebiet voranzutreiben.

Starke Regenfälle, die Überschwemmungen und Murgänge mit sich bringen, im Wechsel mit Hitzeperioden; mittlerweile sind die Auswirkungen des Klimawandels auch hierzulande deutlich spürbar. Hinzu kommt, dass grosse Asphalt- und Schotterflächen die Temperaturen in Ortschaften und Städten zusätzlich erhöhen. Was wiederum für gesundheitlich angeschla-

gene und ältere Menschen Risiken mit sich bringt. Im Interview führt der emeritierte Professor für Klimatologie, Heinz Wanner, aus, was eigentlich getan werden müsste, um den Klimawandel aufzuhalten, und was die Kommunen tun können, um sich den veränderten Umständen anzupassen. Seite 3 AW



Pflanzungen lockern nicht nur das Strassenbild auf, sondern können auch der Abkühlung dienen. Beispiel aus der Schulhausstrasse. Bild: AW



Sommerlager Pfadistufe in Kandersteg 1960

Bild: Archiv Pfadi Worb

#### IG Worber Geschichte

## 100 Jahre Pfadi Worb

1907 wurde das erste Pfadfinderlager von einem britischen Offizier durchgeführt, ab da hat sich die Pfadfinderbewegung von England aus ausgebreitet und ist heute die grösste Jugendbewegung der Welt. Dieses Jahr kann die Pfadi Worb ihr 100-jähriges Bestehen feiern.

«Ein nationales Werk zum Wohle der Jungmannschaft», mit diesen Worten wurde 1924 die Gründung der Abteilung «Geristein» angepriesen. Die Worblentaler Jungen sollten zu tüchtigen, charaktervollen Men-

schen herangebildet werden. Etwas mehr Geduld mussten die Mädchen aufbringen, bis eine Pfadfinderinnenabteilung gegründet wurde. Ab 1952 gab es mit der Eröffnung der Abteilung «Grosser Bär» auch Pfadi

Aktivitäten für die Mädchen im Worblental. Erst 1992 wurden die Pfadfinderinnen mit der Abteilung «Geristein» zusammengeschlossen, womit die heutige gemischte «Pfadi Worb» entstanden ist. Am 24. August feiert die «Pfadi Worb» ab 16 Uhr ihr 100 Jahre Jubiläum auf dem Heimgelände Eggwald. Alle aktiven und ehemaligen Pfadis sind willkommen. Die bewegte Geschichte der «Pfadi Worb» ist im Beitrag der IG Worber Geschichte zu lesen. Seite 7 AW

#### Tennisclub Worb

## 50-Jahr-Jubiläum

Tennis wird in der Schweiz nicht erst gespielt, seit Martina Hingis und Roger Federer mit ihrem Spiel die Massen begeisterten und weltweit die Besten ihres Fachs waren. Der Schweizerische Tennisverband, heute Swiss Tennis, wurde 1896 gegründet.

Auch in Worb wurde dieser Sport ausgeübt, bevor King Roger geboren war. 1974 wurde der Tennisclub Worb gegründet und den Spielerinnen und Spielern, die vorher auf Plätzen in Nachbarorten ihre Rackets schwan-

gen, eine sportliche Heimat angeboten. In diesem Sommer feiert der gut aufgestellte Verein sein 50-jähriges Jubiläum und kann dabei auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Seite 8 WM

www.tanneroptik.ch  
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(  
- gibt's nicht (g)  
E W E M

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

225827 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

**BICYCLE STORES**  
**MR. FEELGOOD**

Das Tour de Suisse Freigeist ist der ideale Alleskönner. Ob zum Einkaufen oder auf der grossen Tour!

Jetzt statt CHF 6'399.-  
nur noch CHF 4'999.-

225895

# ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE



## fisolan.ch

**Abbau von Formaldehyd** Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

**Dämmplatten** sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

**Einbaumöglichkeiten** Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

**Fugenzöpfe** von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.

**Brandkennziffer** 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

**Bestes Preis-** Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.



**Bewertung eco 1 eco-bau**

für Dämmplatten und Fugenzöpfe

**Jetzt Musterbox bestellen!**  
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

**MINERGIE®**

**FISOLAN AG** | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein  
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

225611

**KÖNITZER+HOFER AG**  
Fenster für Weitsicht



Vechigenstrasse 4  
3076 Worb  
Telefon 031 839 23 01  
Fax 031 839 63 76  
www.fenster-ch.ch  
fenster@fenster-ch.ch



225878

**REUSSER REUSSER REUSSER**

**Reusser Innendekorationen AG**

Laden Bärenzentrum  
Bärenplatz 4  
3076 Worb  
Telefon 031 832 54 60  
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge  
Geschenkideen  
Bodenbeläge**

225876

**ganzheitlich\***

\*Als Expert\*innen im Gebiet der Komplementärmedizin beraten wir Sie gerne ganzheitlich zu Ihren Gesundheitsfragen.

stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb  
Telefon 031 839 64 54

225880



**GRÜNE GRUENE-WORB.CH**

**GÜNTHER HEIL** **PAULA GÜNTHER** **URS GERBER** **THERESIA SCHÄR**

**ERNEUERBARE ENERGIE FÜR UNSER KLIMA**

227355

**gloor gebäudetechnik ag**

· Schlosstalder 2  
· 3076 Worb  
· Telefon 031 839 23 77  
· www.gloorworb.ch

225610

**ISELI Schlosserei AG**

Ihr Partner rund um Metall

Bollstrasse 57  
3076 Worb  
031 839 47 07  
info@iseli-schlosserei.ch  
www.iseli-schlosserei.ch

225894

**Malen nach Zahlen!**

zeichnen, Foto an  
079 448 54 68 senden

**probst**  
Malergeschäft Worb  
031 839 00 64  
farbig.ch

225893

behaglich & natürlich wohnen  
**GFELLERHOLZBAU**



Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

225884

**Bestattungsdienst Worb & Umgebung**

Thomas Müller  
Bestattungsdienst GmbH  
Hauptstrasse 20, 3076 Worb  
www.bestattungsdienst-müller.ch  
031 839 00 39



225921

**IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL**

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

**Bestattungsdienst GRUNDER AG**  
Hutmatt 168 3068 Utzigen  
Telefon 031 832 83 83  
Bestatter mit eidg. Fachausweis  
www.grunder-bestattungen.ch



225920

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung  
**Gyan Härrli**, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

**aurora** Bern-Mittelland  
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

**aurora**  
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

225630

**Agenda 31. Juli bis 28. August 2024**

**Reformierte Kirchgemeinde Worb**

**So., 4. August, 9.30 Uhr, Kirche Worb**  
Gottesdienst, Pfarrer Stefan Wälchli, Orgel Annette Unternährer

**Mi., 7. August, 19.30 Uhr, Kirche Worb**  
Ökumenisches Friedensgebet, Pfarrerin Linda Grüter, Orgel Uta Pfautsch

**Do., 8. August, 14–16.30 Uhr, Kirche Worb**  
Gartencafé im Pfarrhausgarten der Kirche Worb. Bei unsicherer Witterung oder Regen findet der Anlass im KGH statt. Alle sind herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

**So., 11. August, 9.30 Uhr, Kirche Rüfenacht**  
Gottesdienst, Pfarrer Stefan Wälchli, Orgel Uta Pfautsch

**So., 11. August, 17 Uhr, Kirche Worb**  
Gottesdienst zum Schulanfang Pfarrer Linda Grüter, Koordinatorin KUW Isabel Carreño, Katechetin Tabbea Gyger, Pfarrleiter Peter Sladkovic Büchel, Orgel Annette Unternährer

**Di., 13. August, 13.30–16 Uhr, KGH Worb**  
Krabbelgruppe. Auskunft: Isabelle Moser, 031 839 97 86 oder isabelle.moser@refkircheworb.ch

**Mi., 14. August, 13.30 Uhr, Worb RBS**  
Spaziergruppe Easy, Uttigen-Thun. Treffpunkt: Worb RBS 13.30 Uhr, Abfahrt 13.43 Uhr.  
Leitung: Léonie Moser, 031 839 53 26

**Mi., 14. August, 19.30 Uhr, Pfarrhausstöckli Worb**  
Männergruppe. Diskussionsabend, das grosse Loch nach der Pensionierung.  
Info: Hari Wäfli, 078 766 87 82

**Fr., 16. August, 9 Uhr, Kirche Worb**  
Liturgischer Tagesbeginn, Kirchenmusikerin Katrin Günther

**So., 18. August, 9.30 Uhr, vor der Kirche Worb**  
Brunnen-Gottesdienst, Pfarrer Daniel Marti, Posaunenchor Arni-Worb

**So., 18. August, 17 Uhr, Kirche Rüfenacht**  
Gottesdienst zur Begrüssung KUW7, Pfarrerteam Nadja Heimlicher, Stefan Wälchli, Daniel Marti, Katechetin Regula Berger und Koordinatorin KUW Isabel Carreño, Orgel Uta Pfautsch

**Mo., 19. August, 9.30–11 Uhr, KGH Rüfenacht**  
Singe mit de Chline.  
Auskunft: Tanja Kilchenmann, 079 318 34 73

**Mi., 21. August, 17 Uhr, KGH Rüfenacht**  
Männergruppe. Pizza und Brot backen im Holzofen.  
Anmeldung bis 20.8., Harry Wäfli, 078 766 87 82

**Do., 22. August, 10 Uhr, KGH Worb**  
Hereinspaziert... wir laden ein zu einem anregenden, vertieften Austausch. Vorbereitet und moderiert durch Erika Neuhaus und Nadja Heimlicher.

**Fr., 23. August, 7.43 Uhr, Worb Dorf**  
Wandergruppe Moderato, von der Kleinen Scheidegg zum Männlichen.  
Anmeldung erforderlich, Richard Volz, 031 839 57 70 / 076 439 57 70

**So., 25. August, 9.30 Uhr, Kirche Vechigen**  
Gemeinsamer Gottesdienst mit der KG Vechigen. Pfarrerin Nadja Heimlicher, Pfarrer Matthias Felder

**Mi., 28. August, 19.30 Uhr, Kirche Rüfenacht**  
Ökumenische Taizé-Feier, Pfarrer Daniel Marti, Orgel Uta Pfautsch

Reformierte Kirchgemeinde Worb  
Enggisteinstrasse 4  
CH-3076 Worb

031 839 48 67  
sekretariat@refkircheworb.ch  
refkircheworb.ch

**Reformierte Kirchgemeinde Worb**

225542

# Ein Abend bei der Spezialkommission

Die Kommissionsarbeit bildet das Rückgrat politischer Prozesse. Unterlagen werden auf Herz und Nieren geprüft, Geschäfte vorbereitet und mögliche Lösungsansätze gesucht. Im Normalfall findet diese Arbeit hinter verschlossenen Türen statt. Doch die Spezialkommission, die derzeit nach gangbaren Verkehrslösungen für die Bahnhofstrasse sucht, macht für einmal eine Ausnahme. Ein Werkstattbericht.

Die gute Nachricht vorneweg: Die in den letzten Jahren umgesetzte Verkehrsplanung in Worb hat in weiten Teilen die gewünschte Wirkung erzielt. Wie Verkehrsmonitorings, die vor und nach dem Bau der Umfahrungen erhoben wurden, zeigen, hat die Verkehrsbelastung in Teilen stark abgenommen. Die Bahnhofstrasse bleibt aber ein Sorgenkind. Zwar hat die Verkehrsbelastung von täglich 15 400 Durchfahrten, die 2010 noch gemessen wurden, auf rund 5800 Fahrzeuge pro Tag stark abgenommen, von den angestrebten 4040 Durchfahrten pro Tag ist das aber noch weit entfernt. Auch die Bevölkerungsumfrage, die 2023 durchgeführt wurde (WoPo 11/23), zeigt was das Sicherheitsempfinden der Verkehrsteilnehmenden, insbesondere jenes von Fussgängern und Velofahrerinnen betrifft, besteht in der Bahnhofstrasse noch Handlungsbedarf. Die Ziele sind klar: der motorisierte Individualverkehr soll weiter reduziert und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität verbessert werden, ohne dass dabei die Zugänglichkeit für die an der Bahnhofstrasse ansässigen Gewerbebetriebe tangiert wird. Nur das Wie ist die Frage.

### Es braucht Zeit

Dem Wie widmen sich die 12 Mitglieder, die sich am Abend des 2. Juli 2024 in der Gemeindeverwaltung zur zweiten Sitzung der Spezialkommission eingefunden haben; vertreten sind die Anliegen von 10 Anspruchsgruppen. Während die Vertreterinnen des Gewerbes den Fokus auf die Zugänglichkeit der Bahnhofstrasse und den Erhalt und Ausbau von Parkplätzen legen, steht von Seiten der Schule, Jugendarbeit, Eltern, Anwohnenden, der Volkssportler «Zebrastrassen» und den Vertretenden für die Anliegen von Seniorinnen und Sehbehinderten die Sicherheit im Vordergrund. Dem gegenüber stehen die Anliegen des öffentlichen Verkehrs, denn durch die bereits getroffenen Massnahmen sei die Einhaltung des Fahrplans schon jetzt schwierig. Mehr Sicherheit, auch für den Langsamverkehr, eine ansprechende Gestaltung, insbesondere des Hirschenplatzes, und ein attraktiver Standort für Ladengeschäfte. Diese Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen ist nicht einfach. Aus diesem Grund arbeite die Spezialkommission mögliche Lösungsansätze in einem Mediationsverfahren aus, wie der zuständige Gemeinderat und Präsident der Spezialkommission, Urs Gerber, ausführt. «Bei hochstrittigen Vorhaben, in denen es keine einfachen Lösungen gibt, sind Mediationen ein probates Mit-



Drei Kommissionsmitglieder planen mit Nicole Geser, Leiterin der Polizeiabteilung (links), die mögliche Zukunft der Bahnhofstrasse. Bild: AW

tel um zu akzeptierten Lösungen zu kommen.» Dabei verweist er auf das umstrittene Fahrverbot in der Stationsstrasse (WoPo 07/21), bei dem ebenfalls ein Mitwirkungsverfahren angewandt wurde. Nach einer kurzen Aufwärmrunde übernimmt Amena Schwabe, Fachfrau für Raumplanung und Partizipation bei BSB + Partner, die Moderation mit einem Rückblick auf die erste Sitzung. Doris Däpp, Bau- und Verkehrsingenieurin, ebenfalls bei BSB + Partner, steuert die fachlichen Inputs bei und stellt diverse mögliche Massnahmen vor. Die Bahnhofstrasse ist nicht das erste Projekt, das sie in Worb betreut, daher kennt sie die hiesigen Verkehrsverhältnisse inzwischen sehr gut. Weiter geht es mit Gruppenarbeiten. Jeder Gruppe wird ein Abschnitt der Bahnhofstrasse zugeteilt, dazu ein Fundus an möglichen Massnahmen in Form von Aufklebern. Wo wäre ein Zebrastrassen sinnvoll, wo Parkplätze möglich? Ist der Einsatz der Poller gerechtfertigt und braucht es Einbahnstrassen, um Ausweichverkehr durch die Wohnquartiere zu verhindern? Wie könnte der Strassenraum gestalterisch aufgewertet werden? Müssen einzelne Strassenbereiche farblich abgesetzt werden, um die Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenkenden zu erhöhen, und könnte auf dem Hirschenplatz

gar eine Begegnungszone entstehen? Die Kommissionsmitglieder sind konzentriert bei der Arbeit, diskutieren, entwerfen und verwerfen. Der Abend endet mit einer letzten Gesprächsrunde, in der die Lösungsvorschläge aus den Gruppenarbeiten nochmals diskutiert werden. Als Beobachterin des Prozesses kommt nicht das Gefühl auf, dass jemand die Faust im Sack macht, alle werden angehört. Trotzdem stellt sich die Frage, ob diese Herangehensweise den Planungsprozess unnötig in die Länge zieht und es nicht einfacher wäre, die Bahnhofstrasse einem Verkehrsplanungsteam zu überlassen? Urs Gerber räumt ein, dass der Prozess durch Mitwirkungsverfahren tatsächlich viel länger dauern würde, die Resultate, die dadurch erzielt werden, seien jedoch konsensfähiger. Die Bevölkerung würde nicht nur informiert, sondern könne mitbestimmen. «Meine Erfahrung zeigt, dass sich die Bürgerinnen und Bürger ernstgenommen fühlen und die Gespräche auf Augenhöhe schätzen.» Die Befürchtung, dass Planungsprozesse durch Mediationsverfahren unübersichtlich würden, bestätige sich in der Regel nicht. Welche Lösungsansätze bei der Bahnhofstrasse zum Zug kommen werden, steht noch in den Sternen, angestrebt wird die bestmögliche. AW

### Begrünung öffentlicher Flächen

## Gegen die Hitze

Die Bildung von Hitzeinseln an heissen Sommertagen wird in Städten und Ortschaften zunehmend zu einem Problem. Allein für die Jahre 2022/2023 schreiben die Bundesämter für Umwelt und Gesundheit rund 500 Todesfälle der Hitze zu. In der Gemeinde Worb sollen insbesondere in den Dorfkernen von Worb und Rüfenacht künftig mehr Massnahmen getroffen werden, um die Bildung von Hitzeinseln zu vermeiden.



Schwammstadtbeispiel im Kleinen: Parkplatz mit durchlässigem Belag in der Schulhausstrasse. Bild: AW

dass von der Erde weniger Energie aufgenommen wird. Das kann man erreichen, indem die Oberflächenfarbe verändert wird, je heller die Oberflächen in einer Ortschaft, desto mehr wird reflektiert. Besonders viel Energie bleibt in einem System, wenn kein Wasser verdunstet. Sobald der Boden trocken ist, geht die Energie in die Erwärmung der Oberfläche und der Luft, dadurch steigt die Temperatur noch mehr. Die Feuchtigkeit muss also erhalten bleiben. Das geht z.B. mit Pflanzen, begrünten Fassaden und Dächern. Also a: begrünte Plätze und Flächen und b: das Schwammstadt-konzept, in dem man die Böden durchlässig macht, damit Wasser für die Verdunstung da ist.

### Welche Auswirkungen haben Hitzeinseln auf das Klima?

Grosse Metropolen haben grossregionale Auswirkungen, eine Grossstadt kann das Klima stark verändern. Hinzu kommt der Auftrieb über den Städten und die Luftverschmutzung, dadurch gibt es verstärkte Niederschläge, was zu Stadthochwassern führen kann.

### In Worb sollen nach Möglichkeit versiegelte Flächen entsiegelt werden, reicht das?

Da sind wir wieder im Thema Anpassung. Wenn es durch mehr Begrünung mehr Verdunstung gibt, es mehr Bäume hat, die Schatten werfen und Wasser im Boden ist, nützt das auf jeden Fall etwas. Das grossräumige Klima verändert das natürlich nicht, aber das Mikroklima kann man so beeinflussen. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass es auch Wassermangel geben kann. Da muss man sich überlegen, ob man das Wasser bei Starkregenereignissen versucht zu speichern. Zu Worb kann ich sagen, es ist schön, dass man Initiative ergreifen will, es braucht einfach unheimlich viel, damit es einen Effekt erzielt, aber schon kleine Massnahmen helfen. Interview: AW

er ist emeritiert, ist aber immer noch in beratender Funktion tätig. Er hat mehrere Bücher zum Thema Klima und Mensch verfasst, 2021 hat er mit Christian Pfister «Klima und Gesellschaft in Europa. Die letzten tausend Jahre» veröffentlicht. AW

### Der Klimawandel steht uns nicht bevor, er ist längst da. Was kann jetzt noch getan werden?

Heinz Wanner: Es gibt nichts anderes als das Klimasystem zu entkarbonisieren, wir müssen die Treibhausgase, vor allem das CO<sub>2</sub> aus dem Klimasystem nehmen. Es bleibt nichts anderes übrig, als auf erneuerbare Energien umzustellen. Fortschritte gibt es schon, aber wir müssen schneller vorgehen. Ansonsten müssen wir Sommer mit über 40 Grad in Kauf nehmen. Vor allem für alte Leute ist das eine schwere Belastung.

### Was müssen Bund und Kommunen jetzt tun, um ältere Menschen besser zu schützen?

Das eine ist die Abkehr von den fossilen Brennstoffen, also Verhinderung. Das andere ist Anpassung. Das heisst, es muss dafür gesorgt werden,

Heisse Sommertage sind das eine, das andere sind asphaltierte oder betonierte Flächen, die die Hitze absorbieren und auch nachts nicht richtig abkühlen, was die Temperatur innerhalb der Ortschaften zusätzlich erhöht. Die sogenannten Tropennächte lassen grüssen. In der Gemeinde Worb kommen schon einige Massnahmen gegen die Hitze zum Tragen. So ist die Begrünung von Flachdächern Pflicht und auch bei Neubauprojekten werde auf die Vermeidung von Hitzeinseln mittels Begrünung geachtet. Weitere Projekte, wie Baumpflanzungen im Bereich von Strassensanierungen sind geplant. Das Projekt «Klimagarten», das auch die Begrünung öffentlicher Flächen beinhaltet, ist derzeit in der Planungsphase und soll in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Dabei spielt auch das Schwammstadt-konzept eine tragende Rolle. Dass die Begrünung von Ortschaften mehr als Kosmetik ist, bestätigt auch Heinz Wanner. Er hat Geografie und Klimatologie studiert und war seit den 1970er Jahren an mehreren Projekten im Themenbereich Stadtklima beteiligt. Ab 1988 war er Professor für Klimatologie am Geographischen Institut der Universität Bern. Seit 2010

### RANDNOTIZ

## Nichts ist nicht nichts

Da sitze ich nun erwartungsvoll an meinem Computer und warte. Ich warte auf die zündende Idee, über was ich in der heutigen Randnotiz schreiben könnte. Die Chefredaktorin sitzt mir auch schon im Nacken und fragt nach. Ich bin nun doch etwas gestresst. Also bitte ich meine Söhne um einen Input zum Text, welcher zwingend einen Bezug zu Worb haben soll. «Ui», sagen diese, «es kommt uns gerade nichts in den Sinn». Nichts! Jetzt wird's aber eng für mich. Und dann denke ich, dass dieses Wort plötzlich viel mehr beinhaltet, als blosses Leere. Nichts ist gefüllt mit Beschaulichkeit, Ruhe, Unaufgeregtheit, Sommerferien. Nichts ist eben nicht nichts, sonst könnte es einem ja gar nicht in den Sinn kommen! «Schreib doch, dass es momentan hier in Worb das schönste Badiwetter ist», sagt mein älterer Sohn. Stimmt, nach vielen Wochen äusserst schitternden Wetters und der Tatsache, dass praktisch kein Mensch einen Fuss in die Badi gesetzt hat, ausser die emsigen Schwimmerinnen und Schwimmer, herrscht nun wieder munteres Treiben. Auch das ist nicht nichts, und ich freue mich für den Wislepark und insbesondere die Bademeister, welche sich nun nicht mehr rechtfertigen müssen, ob sie überhaupt am Arbeiten sind, wenn das Wetter schlecht ist. Auch sie machen eben nicht nichts, auch wenn es regnet und kalt ist. Ich finde dieses Nichts grossartig. Es muss nicht immer das grosse Ram-bazamba sein. Nichts wenn man genau hinschaut, dann ploppen hier und da farbige Punkte aus dem beschaulichen Worb hervor. Die beliebte Bar am Bach macht erfreulicherweise wieder Werbung und lädt zum Verweilen ein. In Rüfenacht spritzen sich die Kinder auf dem Sonnenareal mit Wasser voll, dies leider auf dem heissen Teerplatz, anstatt unter einem schattigen Bäumli, und hie und da steigen von den Brätlistellen auf der Wisle oder am Dentenberg verheissungsvolle Rauchschwaden auf. Geniessen Sie daher alle weiterhin den Sommer und freuen Sie sich darüber, wenn es mal nichts zu berichten gibt!



URSULA SCHREIBER



Die Indoor-Anlage auf dem Braui-Areal bietet beste Bedingungen für Chilis.

Bild: J. Wittwer

Borderland Peppers

## Eine Chili-Arche in Worb

Begonnen hat alles 2021 als Hobby. Ein Jahr später ist Josh Wittwer mit seiner Chili-Zucht in einen Kellerraum auf dem Braui-Areal gezogen und hat das internationale Parkett der Indoor-Chilizüchter betreten. Nun ist er mit seiner Indoor-Anlage auf Erfolgskurs.

Josh Wittwer ist eine wandelnde Enzyklopädie, sein Wissen über die Pflanzengattung Capsicum ist gigantisch. Wer einen Blick auf die Chili-Zucht erhaschen darf, kann sich auf ein atemberaubendes Erlebnis freuen. Nicht nur wegen der tropischen Verhältnisse, die dort herrschen, sondern auch wegen dem grossen Wissensschatz, den Josh Wittwer gerne mit seinen Gästen teilt. Derzeit ist die Indoor-Anlage allerdings praktisch leer, nur in einer Ecke stehen einige wilde Chilisträucher. Josh Wittwer gönnt sich eine Pause und bereitet die zweite Anbausaison des Jahres vor. Chilis gehören zu den ältesten Kulturpflanzen, schon die Inka und Maya haben sie angebaut. Heute gibt es unzählige Capsicumsorten, die sich in Geschmack und Schärfegrad unterscheiden. Von mild bis super hot hat Borderland Peppers alles zu bieten. «Erst war mein Interesse rein optisch, die verschiedenen Farben und Formen und dass viele Sorten noch nahe an den Wildformen sind, haben mich fasziniert», so Josh Wittwer. Auch die verschiedenen Einsatzgebiete von Capsaicin weckten sein Interesse. So wird der Stoff, der Chilis scharf macht, in Psychotherapie und Medizin in Form von Schmerzgele oder Wärmepflastern angewendet. Zur Behandlung von Kälteschocks könnte Capsaicin ebenfalls eingesetzt werden, das werde derzeit erforscht.

### Chili-Profi

Die Anfänge von Borderland Peppers gehen auf die Corona-Pandemie zurück. Josh Wittwer war ans Haus gebunden und bestellte aus Neugier Chilisamen im Internet. Doch das sei eine Enttäuschung gewesen, viele der Pflanzen hätten nicht dem Phänotyp, also dem Erscheinungsbild, auf der Packung entsprochen oder waren nicht gesund. Also beschloss er kurzerhand selbst zu züchten. Im Selbststudium hat er alles gelernt, was es über Chilis zu lernen gab. Er forschte nach sortenreinen Pflanzen, tüftelte perfekte Bedingungen und Nährstoffe aus und befasste sich mit Genetik und Auswahlzucht. Themen, die ihm nicht fern sind, denn ursprünglich ist er Wildtierpfleger und hatte eine Reptilienzucht. Es

sei nicht lange gegangen und seine Wohnung habe sich in einen Chilis-Dschungel verwandelt. Unter Worbs Chili-Enthusiasten habe sich das bald herumgesprochen. Michael Egger, selbst Chili-Liebhaber, stattete ihm einen Besuch ab und erkannte sofort das Potential. Er riet Josh Wittwer ein Firmenkonzept zu schreiben und bot ihm einen Kellerraum auf dem Braui-Areal an. Ein Glücksfall, im Gegensatz zu seiner Wohnung konnte er hier die idealen Bedingungen schaffen. Um zu gedeihen, brauchen Chilis konstante Temperaturen, die nicht unter 15 Grad fallen. Stimmt alles sind die Pflanzen mehrjährig und produzieren laufend Blüten und Schoten. In einem Jahr können so sechs Generationen gezüchtet werden. In unseren Breitengraden ist das allerdings nur in einer Indoor-Anlage möglich, Temperaturschwankungen wirken sich negativ auf die Produktivität der Pflanzen aus. Hinzu kommt, dass er so die Sortenreinheit seiner Pflanzen garantieren kann, in Aussenanlagen kann nicht verhindert werden, dass sich die Sorten kreuzen.

Im Sommer 2022 zog Josh Wittwer mit seiner Einzelfirma in die Brauerei Egger, bereits im Herbst konnte zum ersten Mal geerntet werden. In seinem Betrieb vermehrt er nur Sorten, die genetisch stabil sind und seinen hohen Ansprüchen entsprechen. Derzeit sind es 71 Sorten, in der kommenden Saison sollen 32 neu hinzukommen. Bestäubt werden die Pflanzen per Hand, mit einer elektrischen Zahnbürste. Die simuliert die Vibration der Insekten, nur so würden die Pollen freigegeben. Das Kerngeschäft sind Saatgut und Setzlinge, die über den Webshop von Borderland Peppers bezogen werden können. Mittlerweile zieht er auch Setzlinge in Grossmengen für Geschäftskunden. Die Beeren selbst kommen nur im Kleinen zum Verkauf und können im Laden von Francesco Ianniello auf dem Braui-Gelände bezogen werden. Im Kleinen beliefert er auch kleine Firmen, die Chili-Saucen herstellen. In der Chili-Szene hat sich Borderland Peppers schnell einen Namen gemacht. Was nicht weiter verwunderlich ist, der Betrieb ist zertifiziert, die Pflanzen entsprechen dem Phänotyp,

sind auf Krankheiten getestet und haben einen international anerkannten Pflanzenpass. Die enge Zusammenarbeit mit dem Bund gehört für ihn dazu, das bietet ihm und seiner Kundschaft rechtliche Sicherheit, zudem kann man sich darauf verlassen, dass mit dem Saatgut keine Krankheiten mitgeliefert werden. «Wenn ich etwas mache, mache ich es richtig. Unsere Nahrungsmittel stammen aus Saatgut, daher ist es für mich selbstverständlich, dass schon bei der Saatgutproduktion hohe Standards gelten sollten.» Wegen der Vorgaben des Bundes und aus hygienischen Gründen ist die Indoor-Anlage nicht öffentlich zugänglich. So wird verhindert, dass Viren, Pilze oder andere Schädlinge eingeschleppt werden. Umso wichtiger in Zeiten, wo das sogenannte Jordanvirus ganze Pflanzungen bedroht und als grosses Risiko für die Nahrungsmittelproduktion eingestuft wird. «In der Schweiz hat Borderland Peppers in der Chili-Zucht neue Standards gesetzt. Mittlerweile sind wir ein Vorzeigebetrieb.»

### Chili-Arche

Borderland Peppers steht auch für Artenvielfalt. In der Zucht-Anlage befinden sich auch einige Wildformen und traditionelle Chilisorten, die in ihren Ursprungsländern kaum noch zu finden sind. Was Josh Wittwer auch international Aufmerksamkeit beschert. Ihm ist es ein Anliegen, diese seltenen Sorten zu bewahren. Derzeit investiert Josh Wittwer viel Zeit, um den Bekanntheitsgrad seiner Firma zu steigern. Das Saatgut wird nicht nur schweizweit, sondern auch ins Ausland verschickt. Ab nächstem Jahr sollen neben Saatgut auch Setzlinge in der Schweiz verschickt werden. Bisher mussten diese vor Ort abgeholt werden. Es ist ein grosser Aufwand, den er betreibt, doch ihm ist es das wert, Capsicum ist seine Leidenschaft. «Bei mir ist aus Spass Ernst geworden, doch ich habe auch Spass am Ernst.» AW

www.borderlandpeppers.ch/  
about  
Instagram: borderlandpeppers

## WÄRCHE Z WORB



Kurt und Helene Stalder, Geschäftsführung von ELAG Gerüste. Bild: S. Mathys

## ELAG GERÜSTE AG

**Branche:** Gerüstbau

**Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:**  
Fassadengerüste / Dachdeckengerüste / Spenglergerüste / Notdächer / Flachdachgerüste / Bauaufzüge

**Anzahl Arbeitsplätze:** 35–40

**Geschäftsleitung:**  
Stalder Kurt  
(Geschäftsleitung, Inhaber)  
Stalder Helene  
(Geschäftsleitung, Inhaberin)

**Gründungsjahr:** 1959

**Wieso Firmensitz in Worb:**  
Worb hatte das Industrieland, um im Jahr 2022 einen neuen Firmensitz zu erstellen. Die Gemeinde liegt in der Nähe wichtiger Verkehrsknotenpunkte und ist gut an das Strassennetz angebunden, was den Transport von Gerüstmaterialien und den Zugang zu den Baustellen erleichtert.

**Wunsch an das Gemeindehaus Worb:**

Dass die Gemeinde attraktiv bleibt und dass die Anliegen der Unternehmer wahrgenommen werden. Worb bietet ideale Bedingungen, um unser Unternehmen erfolgreich zu betreiben und weiterzuentwickeln.

**Das Unternehmen in 10 Jahren:**  
In 10 Jahren sehen wir die ELAG GERÜSTE AG als ein Unternehmen, welches durch seine Stabilität, die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter und Kunden sowie durch seine Innovationskraft und Nachhaltigkeit überzeugt. Unsere konstante Grösse wird uns die nötige Flexibilität und Effizienz bieten, um erfolgreich und nachhaltig am Markt zu agieren.

**ELAG GERÜSTE AG**  
Sonnenbodenstrasse 2  
3076 Worb  
Tel. +41 31 330 10 10  
www.elag-gerueste.ch

Spirit Market GmbH / «vom Chäser»

## Zweite Chäs-Chiubi in Worb

Im vergangenen Sommer hat «vom Chäser» die erste Chäs-Chiubi in Worb organisiert. Daraufhin sind bei der Firma an der Sonnenbodenstrasse viele positive Rückmeldungen eingegangen. Besonders gut kam an, dass die Produzenten bei diesem Anlass im Mittelpunkt standen. Da die Firmenphilosophie von «vom Chäser» auf einer starken Partnerschaft mit den Produzenten und Lieferanten aufbaut, hat es die Organisatoren besonders gefreut, dass dieser Punkt dem Publikum nähergebracht werden konnte.

Auch gut angekommen ist gemäss Dominique Schürch, Mitarbeiter Marketing bei «vom Chäser», die grosse Vielfalt an verschiedenen handwerklichen Betrieben, welche vor Ort präsent waren. Der Fokus lag grundsätzlich schon beim Käse, wobei es über Blumen, Keramik, Backwaren bis hin zu handgenähter Mode vieles zu entdecken, erleben und geniessen gab.

Der grosse Erfolg verlangte geradezu nach einer zweiten Chäs-Chiubi. Als «Wäutklass Chäs-Chiubi» wird diese angekündigt. Stattfinden wird sie am 24. August zwischen 9 und 17 Uhr an der Sonnenbodenstrasse in Worb.

An der «Chäs-Chiubi» präsentieren sich Anbieter an über 40 Ständen zu den Themen Handwerk, Tradition und Regionalität. Es gibt Verpflegung den ganzen Tag. Angeboten wird jede Menge an regionalen Produkten. Bei einem Wettbewerb gibt es tolle Preise zu gewinnen und auch für Kinder werden verschiedene At-

traktionen bereitgestellt und es werden zudem Einblicke in alte Handwerkstraditionen geboten.

Selbstverständlich ist auch der frischgekrönte vierfach Weltmeister Michu Spycher mit dabei, der mit seiner Eigenkreation, dem Hornbacher, beim World Championship Cheese Contest abgeräumt hat. Der Fritzenhauser hat sich nicht zweimal bitten lassen und wird seine besten Käsestücke zum Probieren geben. Zu einem Höhepunkt der Veranstaltung dürfte die Autogrammstunde mit dem Skistar Ramon Zenhäusern werden. Sein Auftritt ist programmiert für die Zeit zwischen 15.30 und 17 Uhr. Und wenn eine Unterschrift auf der Autogrammkarte nicht genügt, wird mit grosser Wahrscheinlichkeit zusammen mit dem Slalomspzialisten für ein Selfie in die Kamera lächeln dürfen. WM

www.vomchaeser.ch

Strassensperrung

## Sonnenbodenstrasse

Auf Grund eines Festanlasses am Samstag, 24. August 2024 ist die Sonnenbodenstrasse in Worb zwi-

schen Hausnummer 6 bis 11 von 6 bis 18 Uhr gesperrt.

Polizeiabteilung

LÄSE Z WORB

Köpnick, Gloria (Autorin)  
Stamm, Rainer (Illustrator)  
**Hast du das schon gesehen? – Mit dem ABC durch die Welt der Bilder**  
Ein Kunstführer für Kinder



Geb., farb. illustr., 64 S.  
Insel Verlag, 2024  
ISBN 978-3-458-64396-8  
Preis: CHF 29.90  
Alter: ab 7

Rezension

A wie Ameise, B wie Blumen, C wie Comic. Mit Siebdrucktechnik ordnete Peter Kogler 2002 ein Dutzend Ameisen so an, dass sie wie ein Ornament wirken. Jan Brueghel der Ältere versteckte in seinem vor mehr als 400 Jahren gemalten Blumenstrauss einige Insekten. Roy Lichtenstein schuf in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts grossformatige Bilder im Comic-Stil und in kräftigen Farben. Bis hin zum Buchstaben Z werden so Kunstschaffende aus verschiedenen Epochen und je eines ihrer Werke vorgestellt. Die Verbindung von Buchstaben des Alphabets mit einem exemplarischen Kunstwerk ist beispiellos. Denkanstösse, Fragen, Rätsel oder sogar eine Bastelanleitung für ein kleines Schiff regen zum aktiven Umgang mit diesem Buch an. So ist ein Einsatz sowohl im Kunst- als auch im Deutschunterricht möglich, macht aber auch fern der Schule viel Freude. Die meisten der abgebildeten Gemälde hängen in deutschen Museen – ein Besuch mit dem Buch in der Hand lohnt sich bestimmt. SANDRA DETTWYLER



Der Kultursommer des solidarisch betriebenen «radiesli-Hofs» in Worb ist bereits gestartet und der 10. August 2024 steht ganz unter dem Stern der im letzten Herbst errichteten Agroforstanlage.



radiesli-Mitglied Christof Schüepp posiert für die Fotoausstellung.

Bild: M. Bichsel

Aufgrund der zunehmend erschwerten landwirtschaftlichen Bedingungen setzt der «radieslihof» neu auf die sogenannte Agroforstwirtschaft. Dies bedeutet, dass eine Vielfalt an Jungbäumen mit herkömmlichen Ackerkulturen zusammen auf derselben Fläche gepflanzt wird. Die bewusst angelegte Kombination von Land- und Forstwirtschaft sorgt in vielerlei Hinsicht für optimierte Verhältnisse. So können als Beispiel Trockenperioden besser überstanden werden, da die Bäume den Wasserhaushalt lokal verändern, dereinst Schatten spenden und ein positives Mikroklima schaffen. Die Natur zeigt also auf, dass das «Miteinan-

der» verschiedener Elemente der Schlüssel zum Gedeihen sein kann. Besagtes Miteinander im neu entstehenden Ökosystem des Agroforsts stellt die Berner Tanzpädagogin Nina Müller mit ihrem Tanzkollektiv ins Zentrum. Im einwöchigen Projekt namens «AGROLAB» geht Nina Müller wie in einem echten Labor systematisch vor. So geht dem eigentlichen tänzerischen Erproben ein eingehendes Kennenlernen des in der Schweiz eher neuartigen Landnutzungssystems im Sinne einer Recherche voraus. In diesem Anfangsprozess lernen die Teilnehmenden auch sich, ihre tänzerischen Prägungen und

Präferenzen kennen. Während mehrerer Tage werden daraufhin Kompositionen und Möglichkeiten des Miteinanders bei der Agroforstanlage erprobt. Materialien zum Anfassen, Worte und Bilder werden hier neben dem Schauplatz als Inspirationsquelle genutzt. Über mehrere Tage hinweg entsteht auf diese Weise eine üppige Ideensammlung, die die Ausgangslage zur Weiterarbeit bildet. Für diesen Prozess ausschlaggebend ist, dass das Kollektiv mit der Praxis des Improvisationstanzes vertraut ist, da Nina Müller bei der Entwicklung der Abläufe und Bewegungen besonderen Wert auf Partizipation der Tanzwilligen legt. Anhand eines

Trichterprinzips wird schliesslich entschieden, welche Elemente daraus vor Publikum funktionieren und demnach auch beibehalten und welche verworfen werden. Die Intensivwoche krönt schliesslich ein «Showing» der Ergebnisse, das direkt bei den Jungbäumen auf dem Feld stattfindet. Das Mitbringen von etwas Spontaneität ist von Vorteil, denn Müller schliesst nicht aus, dass auch das Publikum in irgendeiner Form in die Geschehnisse einbezogen wird.

Naturmaterialien im Workshop

Die Besuchenden können sich am Tag der Ergebnispräsentation zusätzlich auf zwei Workshops mit anschliessender Ausstellung freuen. So ermöglicht die Künstlerin und Kunstpädagogin Eva Baumann den Teilnehmenden unterschiedliche Insekten aus Naturmaterialien herzustellen. Aus Pflanzen- und Gemüsesäften wird in einem zweiten Workshop eine Vielzahl an Farben gezaubert, woraus schliesslich eine Farbinstallation inszeniert wird. Die Freilicht-Fotoausstellung des Fotografen Martin Bichsel zeigt Mensch und Baum im Dialog und greift somit das zentrale Thema auf. Die «BARadiesli» kümmert sich um durstige Kehlen, während abends auch ein Pizzaholzföfen zum Einsatz kommt. Auch wer sich über den Verein «radiesli» und dessen Wirken informieren möchte, ist an der Bodengasse 22 an diesem Tag an der richtigen Adresse. JANINE LEHMANN

Weitere Informationen zum Anlass sind unter [www.radiesli.org](http://www.radiesli.org) zu finden.

Nina Müller: [tanz-ist.ch](mailto:tanz-ist.ch)  
Martin Bichsel: [martinbichsel.ch](mailto:martinbichsel.ch)  
Eva Baumann: [evabaumann.ch](mailto:evabaumann.ch)

Villaggio Culturale goes out

«Kreisläufe des Lebens»

Am 4. August präsentiert das Projekt «Villaggio Culturale goes out» im chinoworb Theaterszenen und Gesang, die an einem Begegnungswochenende in der Worber SRK-Unterkunft entstanden sind. Der interkulturelle Chor Worb wird den Anlass musikalisch mitgestalten.

Bei «Villaggio Culturale goes out» handelt es sich um ein Projekt des Vereins Musikvermittlung Schweiz, ein künstlerischer Begegnungsraum, in welchem Menschen aus unterschiedlichen Kunstsparten aufeinandertreffen: Profis und Nicht-Profis, Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte, mit verschiedenen Muttersprachen und aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Das Projekt startete 2020 im Tessin, im abgelegenen Dorf Terra Vecchia, und hat seither kontinuierlich an Mitgliedern, Vernetzung und Professionalität gewonnen. An sechs Wochenenden beschäftigt sich die Gruppe an verschiedenen Orten in den Kantonen Bern und Tessin mit kreativem Schreiben, (Bewegungs-)Theater und Musik, so auch am 3. und 4. August in der SRK-Kollektivunterkunft Worb. An diesem Theater- und Begegnungswochenende unter der Leitung von Ramazan Rahimi, Daria Thüringer, Anna Gebhardt

und Selina Maria Batliner bringen die Teilnehmerinnen ihre Erlebnisse, Gedanken und Geschichten künstlerisch zum Ausdruck. Eine Auswahl der entstandenen Szenen zeigt die Gruppe einem interessierten Publikum am Sonntagnachmittag im chinoworb. Der interkulturelle Chor Worb, der seit Mai 2023 unter der Leitung von Selina Maria Batliner wöchentlich in der Kollektivunterkunft probt, wird den Anlass mitgestalten. Das Projekt wird von der Stanley Thomas Johnson Stiftung, der Burgergemeinde Bern, der Gemeinde Worb, dem Verein LIFE IS MUSIC und der reformierten Kirchgemeinde Worb unterstützt. KS

Kreisläufe des Lebens

Sonntag, 4. August 2024, 15 Uhr  
chinoworb, Hauptstrasse 21

Eintritt frei / Kollekte

Atelier Worb

Kunstschubgewinnerin 2023

Letztes Jahr haben sich 33 Kunstschaffende aus dem Espace Mittelland für den Kunstförderpreis «Kunstschub» des Kulturvereins Atelier Worb beworben. Als Siegerin ist die Videokünstlerin Rebekka Friedli mit ihrem Projekt «Clouded Mirror» hervorgegangen. Erstmals wird die Umsetzung des Projekts vom 20. August bis zum 8. September 2024 in der Galerie Atelier Worb gezeigt.



Die Videokünstlerin Rebekka Friedli bespielt im August die Galerie Atelier Worb. Bild: J.P. Balmer

In vielen Arbeiten der in Bern wohnhaften Künstlerin hat das Spiel mit metaphorischen Konzepten eine tragende Rolle. Oft sind es Sichtweisen und Haltungen, mit denen wir dem Leben begegnen, die das Interesse von Rebekka Friedli wecken. Durch Visualisierungen versucht sie unbewusste Anteile des Sprachgebrauchs bewusst zu machen. «Häufig sind es beiläufige Beobachtungen, die mich beschäftigen und die ich in meinen künstlerischen Arbeiten teile, um eine Form der Reflektion zu ermöglichen.» Ihren Bachelor of Arts hat Rebekka Friedli an der Zürcher Hochschule der Künste gemacht. Es folgte ein

Austauschsemester an der Faculdade de Belas Artes an der Universität Lissabon in Portugal. 2016 schloss sie ihre künstlerische Ausbildung mit dem Master of Arts in Fine Art an der Hochschule Luzern ab. Heute arbeitet sie in Bern und Zürich und ist Mitbegründerin des «Kollektiv Beton». Ihre Arbeiten werden in der Schweiz und Europa gezeigt.

Lost Lines

Spiegel, die den Betrachtenden den Blick auf sich selbst entziehen, die Fotoserie Membrane Series, die die Haut als schützende und doch durchlässige Membran zeigt, ein grosses Objekt,

das sein Inneres nur erahnen lässt, und Videoinstallationen – mit der Ausstellung Lost Lines zeigt Rebekka Friedli ein breites Spektrum ihres Schaffens. Ihre Kunst ist nicht laut und grell. Die Künstlerin lotet vielmehr die Grenzen des Wahrnehmbaren aus, tastet nach diffusen Empfindungen. Sie greift die sich auflösenden Linien auf, die unser Leben durchziehen, übersetzt in ihren Videos durchlässige Gedanken, entschwindende Erinnerungen oder sich verändernde Identitäten und Überzeugungen in Metaphern. Mit ihrer Kunst lädt Rebekka Friedli die Betrachtenden dazu ein, den Blickwinkel zu wechseln und die eigenen Wahrnehmungen zu erforschen. AW

Ausstellung

Vernissage  
Dienstag, 20. August  
ab 18 Uhr

Öffnungszeiten  
Freitag 17 bis 19 Uhr  
Samstag 14 bis 17 Uhr  
Sonntag 13 bis 16 Uhr

Die Künstlerin ist am 25. August und am 8. September anwesend.

Mehr über Rebekka Friedli unter [rebekkafriedli.com](http://rebekkafriedli.com) und über die Galerie Atelier Worb unter [www.atelierworb.ch](http://www.atelierworb.ch).

**RAYMANN**  
Gartenbau AG  
3076 Worb 031 839 34 74  
[www.raymanngartenbau.ch](http://www.raymanngartenbau.ch)

# WORBER SOMMERQUIZ

Du möchtest ein Familien-Halbjahresabo für BoulderWorb gewinnen? Dafür musst du dich richtig ins Zeug legen und unsere 11 Quizfragen über Worb und Umgebung richtig beantworten. Aber: Die Antworten findest du nicht im Internet, sondern musst vor Ort nach Infotafeln suchen oder fragen. Die / der Gewinner / in wird aus den richtigen Antworten ausgelost. Viel Erfolg!

- Direkt unter der Brücke des Schlosses Worb hängt eine Infotafel «Gewerbe am Wasser». Worum geht es auf dieser Tafel?**  
B Hammerschmiede Ott  
P Krebs- und Fischfang  
S Alte Mühle  
K Wasserrechte
- Gegenüber vom reformierten Kirchgemeindehaus Worb hängen Grabplatten an einer Wand. Das erste Wort einer der Inschriften ist der Name eines Planeten. Welcher?**  
L Mars  
R Jupiter  
A Merkur  
T Saturn
- An der Wand beim Lädeli der Brauerei Egger hängt ein Zitat über den Unternehmer. Von wem stammt dieses Zitat?**  
A Johann Wolfgang von Goethe  
E Winston Churchill  
U Albert Einstein  
R Eleanore Roosevelt
- Über der Eingangstür des hinteren Pfadiheims Worb steht der Name eines Sternbildes. Welches?**  
S Orion  
H Zentaur  
T Grosser Bär  
R Kassiopeia
- An einem der Eingänge des Oberstufenzentrums Worb findest du Informationen zur Photovoltaikanlage. Wie viele Quadratmeter gross ist die Solarpanelfläche?**  
P 176m<sup>2</sup>  
L 322m<sup>2</sup>  
O 493m<sup>2</sup>  
T 549m<sup>2</sup>
- Welche Organisation hat die Benutzungsordnung für den Spielplatz Robi in Rüfenacht erstellt?**  
A Frauenverein Worb  
B Kita Rüfenacht  
E Jugendarbeit Worb  
G Dorfgemeinschaft Rüfenacht
- Welches Tier ist im Schild des ehemaligen Gasthofs zum Bad in Enggistein zu sehen?**  
R Ein Ross  
A Ein Delfin  
E Ein Bär  
L Ein Hirsch
- Wie viele Glocken hat der 1982 erbaute Turm der Kirche in Rüfenacht?**  
B 1  
R 2  
L 3  
W 4
- Welches nostalgische originale Gerät aus den 90er Jahren konnte dank Sponsoren 2022 im chinoworb wieder in Betrieb genommen werden?**  
O Die Popcorn-Maschine  
I Der Pausengong  
A Die Discokugel  
E Der analoge Projektor
- Zu welchem Anlass wurde in Richigen 2015 der Brunnen aufgestellt?**  
L Kantonales Jodlerfest  
R Jubiläum der Licht- und Kraftgesellschaft Richigen  
H Ehrungsanlass Francine Jordi  
N Mittelländisches Schwingfest
- Was für eine Skulptur steht auf dem Worber Friedhof neben dem Labyrinthweg?**  
D Ein Buch  
R Ein Engel  
L Ein Herz  
G Eine junge Frau

## Lösungswort



**Per Post:** Lösung inkl. Name, Adresse und Telefonnummer an: Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb | **Online:** worberpost.ch  
**Teilnahmeschluss:** 9. August 2024



**BoulderWorb**  
Jugendarbeit Worb

Gewinnen Sie ein Familien-Halbjahresabo für BoulderWorb **IM WERT VON 710 FRANKEN!**

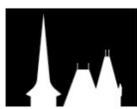
Gesponsert von der Mobilier und BoulderWorb.

**die Mobilier**

Pfadi Worb

# 100 Jahre

In diesem Jahr feiert die Pfadi Worb ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Fest für alle aktiven und ehemaligen Pfadfinderinnen und Pfadfinder («Pfadis»). In den einhundert Jahren des Bestehens der Abteilung Geristein, welche 1992, vierzig Jahre nach deren Gründung, mit der Pfadfinderinnen-Abteilung Grosse Bär fusionierte, nahmen unzählige Worber Jugendliche an Pfadi-Übungen/Aktivitäten, an Pfadi-Lagern und sonstigen Anlässen teil. Die Worber Pfadi ist bis heute ein wichtiger Teil des Freizeitangebotes für Jugendliche unserer Gemeinde geblieben. Das war allerdings vor hundert Jahren noch nicht zwingend absehbar.



Im Frühling 1924 gründete Dr. Walter von Bonstetten, Bewohner des Schlosschens in Sinneringen (Ortsteil von Boll) und damaliger Zentralpräsident des Schweizerischen Pfadfinderbundes, mit ungefähr 20 Knaben aus den Gemeinden Stettlen, Vechigen und Worb unter dem Namen «Geristein» (Burgruine in der Gemeinde Bolligen) eine Pfadfinderabteilung. Unterstützt werden sollten die Pfadfinder des oberen Worblentals durch einen Pfadfinderverein («Lokalverband») mit Vorstand (heute: Elternrat), der sich u.a. um die Finanzen, den Kontakt zu den Lokalbehörden und weitere administrative Aufgaben zu kümmern hatte. An der Gründungsversammlung des Lokalverbandes vom 23. Februar 1925, an der Gemeindevertreter, Schulkommismissionsmitglieder, Pfadi-Eltern, Lehrpersonen und die Pfarrer

Grund, weshalb die Aktivitäten der Pfadfinder bis 1948 am Sonntag, statt wie später, und heute auch noch, am Samstagnachmittag abgehalten wurden. Pfarrer Rüetschi als Mitglied der Schulkommision Stettlen mahnte, «dass unter keinen Umständen die Schule in ihrem Verhältnis zum Kinde und Elternhaus gestört werden dürfe». Hingegen anerkannte er den «ausgleichenden Einfluss der bestehenden Klassegegensätze». Gärtner Wittwer aus Stettlen schliesslich, Vater eines Pfadfinders, wünschte, dass mehr zur Arbeit angeleitet und weniger gespielt werde. Herr Rüetschi, Mechaniker und Vertreter der hiesigen Turnerschaft, sprach hingegen seine volle Sympathie gegenüber der Bewegung aus und auch Herr Gemeinderat Leu teilte seine positiven Erfahrungen als Vater eines Pfaders mit. Tatsächlich war es dem Gründer der weltweit Pfadibewegung, Baden-Powell, ein Anliegen, die sozialen Unterschiede der Pfadfinder wenigstens

form zu tun, sondern auch mit einer damals stärker als heute ausgeprägten Hierarchie in der Gruppe, mit der Verwendung von militärischen Begriffen und mit den damaligen Beschäftigungen, welche auch im Militär nützlich waren. So wurden an den 14-täglichen Aktivitäten am Sonntagnachmittag oder in den Pfadilagern neben verschiedenen sportlichen Geländespielen v.a. auch Holzbauten erstellt, Karten- und Signalkunde (z.B. Morsen) geübt und die entsprechenden Kenntnisse mit Examen überprüft und mit Abzeichen ausgezeichnet. Nicht zu verschweigen, dass das Militärische viele Knaben genauso faszinierte wie die erlernten Techniken, die Kameradschaft und das Abenteuer.

### Konkurrenz

1929 trennte sich die Worblentale Pfadiabteilung auf. Ab da besuchten mehrheitlich nur noch Knaben aus der Gemeinde Worb die Aktivitäten der Abteilung Geristein. In Vechigen und Stettlen, später auch in Bolligen, entstanden unabhängige Abteilungen. 1930 beklagte sich der Kantonalpräsident über die «Teilnahelosigkeit der Worber Bevölkerung am Pfadfindertreiben», worauf ihm der Präsident des Worber Lokalverbandes erklärte, er müsse bedenken, «dass die Sache für Worb noch etwas neu ist und hier zwei Turnvereine mit Jugendrängen bestehen, welche die Schulknaben für das Turnen zu gewinnen suchen». Damals schon stand also die Pfadi in Konkurrenz zu anderen Angeboten. Das ist heute noch viel ausgeprägter der Fall. Die Pfadi steht im Wettbewerb mit unzähligen Angeboten und muss sich dem geänderten Freizeitverhalten der Jugendlichen anpassen. Fixer Bestandteil der Jahresberichte der 1930er- und 40er-Jahre war eine Statistik über die Quote der Teilnehmenden an den Aktivitäten. Rutschte diese unter 80%, gab es mahnende Worte an die Eltern, ihre Söhne regelmässiger in die Pfadi zu schicken. Heute entscheiden viele Jugendliche spontan, wie ihr Programm am Wochenende aussehen soll. So muss auch akzeptiert werden, dass diese – z.B. wegen saisonaler Sportaktivitäten – nur eine gewisse Zeit im Jahr an den Aktivitäten teilnehmen oder gar nur die Lager besuchen mögen. Während des Zweiten Weltkriegs, aber auch noch danach, standen Pfadfinder als freiwillige Helfer im Einsatz. Sie unterstützten beispielsweise das Rote Kreuz oder fungierten als Meldeläufer und Bürohilfen. Rein militärische Dienste gehörten nicht zu ihren Aufgaben. Die Worber Pfader wurden auch immer wieder

von der Gemeinde und von privaten Institutionen um Unterstützung unterschiedlicher Art gebeten. Dazu gehörten der Verkauf von Winterhilfebzeichen, Mithilfe bei einem Bazar für den Kindergarten, Singen im Altersheim, Hilfe beim Aufräumen nach einer Überschwemmung oder Arbeiten bei Bauern. Manchmal erhielt man bei diesen Einsätzen auch eine kleine Entschädigung, welche für das nächste Pfadilager eingesetzt werden konnte. Heute ist der traditionelle Backwarenverkauf eine regelmässige Einnahmequelle. Aber es werden nach wie vor auch vielfältige karitative Einsätze geleistet. Die Leitungsarbeit ist seit jeher Ehrensache und wird in Fronarbeit geleistet. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sich die Pfadi Worb zahlenmässig mal nach oben, mal nach unten. Oft hing die Beteiligung auch von den Leitungspersonen ab, welche die Aktivitäten und Lager mal stärker mal weniger den Bedürfnissen der Teilnehmenden entsprechend gestalteten. Aufschwung erhielt das Pfadiwesen in der Gemeinde mit der Fusion der Pfadfinderabteilung Geristein mit der Pfadfinderinnenabteilung Grosse Bär 1992. Seit über 20 Jahren werden die Aktivitäten und Lager nun bei allen Stufen gemeinsam geplant und durchgeführt.

Im Jubiläumsjahr sind 12 Biber, 24 Wölfe, 18 Pfadis, 12 Pios, 24 Rover und 14 Leitende in der Pfadi Worb aktiv. Vor allem längere Lager oder solche im Ausland werden oft zusammen mit anderen Pfadiabteilungen durchgeführt.

### Rituale und wiederkehrende Anlässe

Rituale und wiederkehrende Anlässe prägen seit jeher ein Pfadi-Jahr. Dazu gehörten/gehören u.a.: **Februar:** Ski- und/oder Schlittelrennen **April:** Georgstag mit spielerischen Wettkämpfen (der hl. Georg gilt als Schutzpatron aller Pfadis) **Mai:** Abteilungsfeier am Geierstein mit Übertritt in die nächste Stufe **Pfingstlager (PfiLa):** meist mit Zeltlager in der Umgebung **Sommerlager (SoLa) oder Herbstlager (HeLa):** meist mit Zelt oder in einer Unterkunft weiter weg **Abendlager (Abela):** ältere Pfadis wohnen einige Tage im Pfadiheim und gehen von dort aus zur Arbeit oder in die Schule **September:** Abteilungsausflug zur Ruine Geristein **Oktober:** Unterhaltungsabend (in den 30er- und 40er-Jahren im Rest. Sternen, später im Bärensaal) **Dezember:** Waldweihnacht, heute Winter-Fest

### Pfadiheime

Eine Pfadiabteilung besitzt in der Regel einen oder manchmal mehrere Versammlungsorte mit einem oder mehreren Pfadiheimen. Die Worber Pfadis nutzten im Verlaufe der 100-jährigen Geschichte mehrere Lokalitäten. Die ersten Pfader trafen sich ab 1924 im Pfarrstöckli in Stettlen. Später befanden sich die Lokalitäten in Worb zuerst beim Restaurant Sternen, dann auf dem Hubel. Schliesslich konnte 1959 für 2225 Franken eine ausgediente Militärracke erworben werden, welche zuerst im Langenloh, später beim Eggwald, oberhalb von Worb aufgestellt wurde. Dort steht sie noch heute, ergänzt durch eine zweite Baracke, welche von der 1952 gegründeten Pfadfinderinnen-Abteilung Grosse Bär genutzt wurde. Vor Kurzem haben die beiden Heimvereine Worb und Rüfenacht fusioniert; und so können alle Heime von den Pfadis genutzt und vom Verein auch vermietet werden. Genauso zuhause ist man als Pfadi aber seit jeher auch in einem Zelt. Sei das in einem Spatz-Zelt oder

in einem aus einzelnen Zeltplanen selber geknüpften «Sarasaki», «Gott-hart-Schlauch» oder «Berliner».

MARIUS GRÄNICHER/FENEK



### Pfadi: Die grösste Jugendorganisation der Schweiz

1910 wurden in der Schweiz die ersten Pfadfindergruppen gegründet. Die Idee stammte von Robert Baden-Powell, einem britischen Offizier, der 1907 erstmals ein Lager für Buben durchführte. Die 21 «Boy Scouts» verbrachten zehn Tage auf der südeingelichen Insel Brownsea und setzten sich intensiv mit der Natur auseinander. Da sie aus unterschiedlichen sozialen Schichten stammten, trugen sie Uniformen, um diese Differenzen zumindest äusserlich zu verdecken. Die Erfahrungen auf Brownsea verarbeitete Baden-Powell in einer Artikelserie, die in einer Zeitung abgedruckt wurde. Später entstand daraus das Buch «Scouting for Boys». Das Werk gehört mit einer Gesamtauflage von rund 150 Millionen Exemplaren zu den meistgedruckten Büchern der Welt. Die Bewegung, die ab 1910 auch Pfadfinderinnen umfasste, strebte die Liberalisierung der Erziehung an und stellte die Förderung des individuellen Charakters in den Mittelpunkt. Jugendliche sollten in der Gemeinschaft von Gleichaltrigen ihre individuellen körperlichen, geistigen und seelischen Fähigkeiten entfalten. Die Pfadfinderbewegung breitete sich schnell über England hinaus aus. 1920 fand in London mit 8000 Teilnehmenden aus 27 Ländern das erste Jamboree statt, ein internationales Treffen von Pfadfindern, etwas später auch von Pfadfinderinnen, das seither regelmässig stattfindet. 1913 wurde der Bund Schweizerischer Pfadfinder (SPB), 1919 der Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen (BSP) gegründet. Heute ist die Pfadibewegung Schweiz (PBS) der Dachverband aller Pfadfinder:innen («Pfadis»). Der PBS ist mit über 50000 aktiven die grösste Kinder- und Jugendorganisation der Schweiz. Den Kern bilden rund 700 lokale Pfadiabteilungen, die als selbständige Vereine organisiert sind und regelmässige Aktivitäten und Lager durchführen. In unregelmässigen Abständen werden Bundeslager mit Pfadis aus der ganzen Schweiz durchgeführt. Letztmals fand ein BuLa im Sommer 2022 in Goms mit über 35000 Teilnehmenden statt ([www.mova.ch](http://www.mova.ch)).

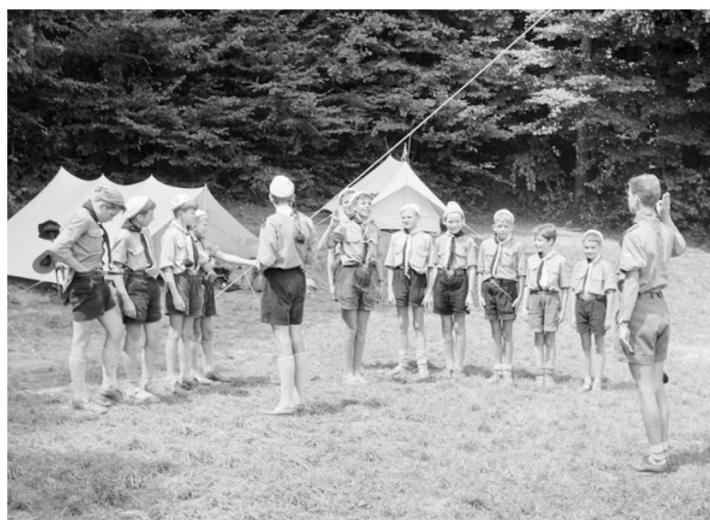
### Alters-Stufen

Die Pfadis sind heute in fünf Altersstufen gegliedert:

Biber	5–6 Jahre
Wölfe	6–10 Jahre
Pfadi	10–14 Jahre
Pios	14–17 Jahre
Rover	ab 17 Jahren

### Quellen (Auswahl)

Archiv-Unterlagen der Pfadi Worb (Hinweise auf Archivalien gerne auf: [info@pfadiworb.ch](mailto:info@pfadiworb.ch))  
Pfadi Worb: [www.pfadiworb.ch](http://www.pfadiworb.ch)  
Webseite der Pfadibewegung Schweiz: <https://pfadi.swiss/de/f/pfadiarchiv/pfadigeschichte/>



Sommerlager Pfadistufe in Meisterschwanden 1959. Bild: Hektor Leibundgut

der einzelnen Gemeinden anwesend waren, erläuterte Notar von Greycz als Vertreter des Schweizerischen Pfadfinderbundes Zweck und Ziele des Pfadfindertreibens. Das Bestreben sei es, «aus den Knaben tüchtige, praktisch begabte und charaktervolle Menschen heran zu bilden.» Bei der Gründung der Abteilung Geristein handle es sich um nichts Geringeres «als ein nationales Werk zum Wohle der Jungmannschaft.» «Wenn Ihnen an der gesunden, harmonischen, geistigen und körperlichen Erziehung der Worblentaler Jungen gelegen ist, so sind Sie am 23. willkommen» – so stand es in der Einladung. In einem Werbeschreiben des Vorstandes an alle Eltern der Gemeinden des oberen Worblentals kurz nach der Gründung, erläuterte von Bonstetten den Zweck der Bewegung: «Pfadfindertreiben» ist der Inbegriff einer gesunden, harmonischen Erziehung von Körper und Geist bei unserer Jungmannschaft. Die Knaben werden in allerlei Wissenswerten eingeführt und in allerhand praktischen und nützlichen Fertigkeiten angeleitet. Sie lernen die Pflanzen- und Tierwelt kennen, erhalten Unterricht in Vaterlands- und Bürgerkunde; sie lernen Kartenlesen, Distanzen schätzen, Signalisieren, Skizzieren, Sternkunde; sie werden geübt im Zeltbau, im Zubereiten von einfachen Mahlzeiten, im Flechten, Binden usw.; dann auch im Marschieren, Turnen, Klettern und Schwimmen. Sie werden besonders auch zur Sparsamkeit und zur Genügsamkeit erzogen.» Wer sollte da nicht mitmachen wollen?

Bereits bei der Gründerversammlung wurde aber deutlich, dass gewisse Kreise dem noch jungen Pfadfindertreiben durchaus kritisch gegenüberstanden. So machten Vertreter der Bauernschaft klar, dass von den Bauernsöhnen in der Freizeit Feldarbeit und nicht der Besuch von Pfadiaktivitäten erwartet wurde. Das war mit ein

während der Zeit der gemeinsamen Aktivitäten aufzulösen. Dazu diente ein eigener Pfadiname und eine Uniform. Diese sollte es unmöglich machen, bestehende Unterschiede in der Herkunft zu erkennen. Nebenbei sollte durch das Pfadihemd die Einheit der Pfadi nach aussen kenntlich gemacht werden. Das Hemd hat noch heute Tradition und bleibt zusammen mit der Pfadi-Krawatte ein typisches Erkennungsmerkmal. Auf den Uniformen wird mit Abzeichen und Anhängern gezeigt, welche Lager besucht und welche Kurse absolviert wurden. Das schafft Verbundenheit. Dass der Pfadibewegung immer auch eine gewisse Nähe zum Militärwesen unterstellt wurde, hat nicht nur mit der Uni-



Aktivität mit der Wolfsstufe 1960er Jahre

Bild: Archiv Pfadi Worb

Tennisclub Worb

## 50-jährig und fit für die Zukunft

In den Jahren 1972 bis 1974 kamen einige hiesige Tennisspieler, die auf Anlagen in Nachbarorten spielten, zum Schluss, dass es in Worb genügend Spielerinnen und Spieler für die Gründung eines Tennisclubs geben müsste. Auch das notwendige Kapital für den Betrieb einer Anlage sollte beschafft werden können. Durch persönliche Kontakte und Inserate wurden Mitgliedskandidatinnen und -kandidaten gesucht. Am 19. September 1974 war es dann so weit, dass sich 86 Personen im Hirschen zur, durch Otto Bättig geleiteten, Gründungsversammlung einfanden. Die Statuten des TC Worb wurden genehmigt und der Vorstand mit dem ersten Vereinspräsidenten Bernhard Neff gewählt.

In den Anfangsjahren spielten die Mitglieder des TCW noch auf gemieteten Plätzen des TC Konolfingen, TC Krone Muri und in der Turnhalle Gümligen. Zudem konnte der verwilderte Sandplatz beim Neuschloss gemietet und in Fronarbeit bespielbar gemacht werden. Mit dieser Ausgangslage ging der Vorstand an die Anlageplanung. Es resultierte ein Mietvertrag mit der Genossenschaft Kunstseilbahn, welche das Eisfeld so weit über das Normalmass hinaus dimensionierte, dass vier Tennisplätze darauf passten. Im März 1978 wurde der Tennisflexbelag auf der damals noch offenen Eisbahn erstmals verlegt.

### Clubhaus und Sandplätze

Ende 1986 konnte ein Mietvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen werden, der die Erstellung von Tennisplätzen im heutigen Bereich ermöglichte. 1988 war es dann so weit, dass für den TCW ein grosser Traum in Erfüllung ging: Das Clubhaus und vier neue Sandplätze konnten eingeweiht werden, was ein grosser und wichtiger Schritt in die Selbstständigkeit des Clubs war. Endlich war man eigener Herr und Meister auf der Anlage.

### Baustelle

Echte Herausforderungen für den Spielbetrieb stellten die Sanierung des Sport- und Freizeitzentrums Hofmatt ab 2007 sowie die Verkehrssanierung und der Hochwasserschutz Worb von 2013 bis 2016 dar. Während dieser Zeit war die Anlage weitgehend eine Baustelle. Der neuen Führung des renaturierten Bächus fiel ein Platz zum Opfer und auch das Clubhaus musste vorübergehend geschlossen werden. 2016 konnte dann das renovierte Clubhaus in Betrieb genommen werden und

seitdem stehen auch wieder vier Allwetter-Sandplätze zur Verfügung.

### Sportliche Erfolge

Der TC Worb war aber nicht immer nur mit Infrastrukturfragen beschäftigt. Auf der sportlichen Seite organisiert er jährlich den in der Region beliebten Worber Cup für Spielerinnen und Spieler diverser Kategorien. In den Siegerlisten sind zahlreiche Mitglieder des TCW zu finden. Seit Jahren spielen eine bis zwei Herren Aktivmannschaften im Interclub 1. Liga. Ab 2005 spielt ein Herren-Seniorenteam im Interclub 1. Liga und mehrere Jahre Nationalliga C. Thomas Schneider konnte sich 1994 als Schweizer Meister U17 feiern lassen und den Titel eines Berner Meisters erkämpfen sich 1997 Thomas Schneider, Jacques Haber und Marco Zürcher sowie 2004 Pascal Erne.

### Fit für die Zukunft

Heute ist der Tennisclub Worb ein moderner Verein, der sich eine ausgezeichnete Infrastruktur erschaffen hat und fit ist für die Zukunft. Er zählt rund 230 Mitglieder, davon sind rund 70 Schüler und Junioren. Er will weiterhin ein breites Angebot an Spiel- und Trainingsmöglichkeiten, Interclub-Meisterschaft, Turnieren und gesellschaftlichen Anlässen (Jass-, Raclette-, Grillabende usw.) für alle Mitglieder anbieten. Der TCW hat sich zudem die Juniorenförderung für jedes Alter und alle Spielstärken als wichtiges Anliegen auf die Fahne geschrieben und von Swiss Tennis das Label «Top Club Kids Tennis» erhalten.

### Jubiläumsfeiern

Kurzfristig stehen die Feierlichkeiten des 50-Jahr-Jubiläums im Vordergrund. Am 24. August wird auf der Tennisanlage auf der Hof-

matt zwischen 10 und 15 Uhr ein breit gefächertes Programm geboten. Dies umfasst Tennislektionen, Ballmaschine, Tennispostenlauf für Gross und Klein, Tennis für Kids, Kinderschminken, Chocoköpfe werfen, Showmatch Junioren TCW und Prominentendoppel mit Thomas (Ruefy) Rüfenacht (Eishockeyspieler SCB und Nationalmannschaft), Andreas Maurer (Tennisspieler NLA und NLB), Sven Swinnen (1. Profitrainer von Dominic Stricker) und einem Überraschungsgast. Am Abend ab 18 Uhr bis Mitternacht wird das Jubiläum im Bärensaal gebührend gefeiert.

Am 8. September ab 9.30 Uhr lädt der TCW auf seiner Anlage, bei schlechtem Wetter in der Curlinghalle, zu einer Matinee mit Brunch ein. Zu einem moderaten Preis wird ein reichhaltiges Buffet angeboten. Für Live-Musik wird Beat Aegerter sorgen. WM

### Präsidenten des TC Worb:

Bernhard Neff, 1974–1977  
Fritz Hubacher, 1977–1985  
Heinz Ackermann, 1985–1997  
Elmar Bardill, 1997–2003  
Andreas Kaiser, 2003–2010  
Nik Mayer, 2010–2016  
Bernhard Kohler, 2016–heute

### Aktueller Vorstand:

Bernhard Kohler, Präsident;  
Thomas Jungi, Interclub-Betrieb;  
Pascal Erne, Spielbetrieb;  
Nicole von Dach, Juniorenbetrieb,  
Kurswesen; Manuela Voutat,  
Finanzen und Inkasso; Sandra Wehrli,  
Sponsoren/Gönner; Ronnie Becht,  
Webmaster / Mitgliederverwaltung.

[www.tcworb.ch](http://www.tcworb.ch)

Femina Kickers Worb

## Ziel: Aufstieg in die 1. Liga

Bei den Femina Kickers zeigt man sich mit den sportlichen Erfolgen der drei Aktivmannschaften in der vergangenen Saison sehr zufrieden. In der neuen Saison soll die erste Mannschaft nun den nächsten Schritt machen und den Wiederaufstieg in die 1. Liga schaffen.



Die Femina Kickers peilen den Aufstieg in die 1. Liga an.

Bild: zvg

Zwei der drei Aktivmannschaften spielten bis zum Schluss der abgelaufenen Saison um den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse an der Tabellenspitze mit. Das dritte Team absolvierte eine sehr gute Rückrunde und bereitete viel Freude. In der neuen Saison gilt es nun, die guten Resultate der abgelaufenen Saison zu bestätigen. Angepeilt wird mit der ersten Mannschaft der Aufstieg in die 1. Liga. Die Kader der drei Teams sind grösstenteils stabil geblieben, konnten zusammengehalten und punktuell verstärkt werden.

Die Mannschaften werden in der neuen Saison durch unveränderte

Trainerteams geführt. Bei der ersten Mannschaft soll das Trainerduo Michä Haldemann und Fabienne Soltermann mit zusätzlicher Trainerkompetenz verstärkt werden.

Die Femina Kickers, deren Verein weiterhin kontinuierlich wächst, werden mit sieben Juniorenteams und drei Aktivmannschaften in die neue Saison starten. Los geht es für das 2.-Liga-Team am Sonntag, 18. August in Thun beim FC Lerchenfeld. WM

[www.feminakickers-worb.ch](http://www.feminakickers-worb.ch)

SC Worb

## Neue Saison, neue Gegner und ein Rückkehrer

Die erste Mannschaft des SC Worb hat in der Meisterschaft der 2. Liga das Ziel knapper als erhofft erreicht. Der Ligaerhalt war zwei Runden vor Schluss gesichert, die Resultate in der Rückrunde entsprachen aber nicht den Zielsetzungen. So gingen in der Rückrunde einige Punkte in der Endphase von Spielen verloren. Dies sicher ein Punkt, den die Mannschaft im Hinblick auf die neue Saison verbessern muss.

Für die neue Saison wird ein Platz im oberen Mittelfeld angestrebt. Die Mannschaft bekommt es bei diesem Unterfangen grösstenteils mit neuen Gegnern zu tun, wurde sie doch vom Verband in eine Gruppe mit Vereinen aus dem Seeland und dem Jura eingeteilt. Dies beschert ihr zum Beispiel auch eine Reise nach Pruntrut.

### Der Rückkehrer

Mit einigen neuen Spielern und einer Veränderung im Staff, Berkan Idrizi ersetzt Mustafa Tiryaki als Assistent, sollen neue Impulse gesetzt werden. Die Kaderplanung ist bei Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht abgeschlossen. Als Verstärkung wird jedoch der Zuzug von Luca Lavorato (35) vom FC Münsingen vermeldet, der nach 26 Jahren zum SC Worb zurückkehrt. Luca Lavorato begann seine Karriere bei den Junioren des SC Worb, wo er von 1995 bis 1998

spielte. Ueber den BSC YB und dem FC Thun kam er zum FC Münsingen, für den er in 14 Jahren 342 Pflichtspiele in der 1. Liga absolvierte.

### Egger-Cup

In der Saisonvorbereitung wird nach einer langen Pause der Egger-Cup wieder ausgetragen. Am 2. August von 18–22 Uhr spielen der SC Worb (4. Liga), FC Schönbühl (3. Liga), FC Konolfingen (4. Liga) und FC Münsingen (3. Liga). Am 3. August von 15.30–21.30 Uhr kämpfen der SC Worb (2. Liga), FC Muri-Gümligen (2. Liga inter), FC Konolfingen (2. Liga) und FC Breitenrain (2. Liga) um den Egger-Cup. Besucherinnen und Besucher können sich im Clubhaus oder in der Barbara Bar am Bach verpflegen lassen. WM

[www.scworb.ch](http://www.scworb.ch)



Seit 1988 hat der Tennisclub Worb seinen festen Standort hinter der Eishalle.

Bild: zvg

255829

**AESCHBACHER**

WIR ENTWICKELN DRUCK...

**ERFRISCHEND UND PERSÖNLICH**

AESCHBACHER AG  
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | [druckerei@aeschbacher.ch](mailto:druckerei@aeschbacher.ch) | [www.aeschbacher.ch](http://www.aeschbacher.ch)



Rückkehrer Luca Lavorato (links im Bild) mit SCW-Trainer Cagtay Iric.

Bild: N. Schuler

Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde

# Sommerfest im Gemeinschaftsgarten

Am 24. August 2024 lädt die Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde zu einem farbenfrohen und fröhlichen Sommerfest ein. Ab 14 Uhr verwandelt sich das Gelände der alten Haushaltsschule Worb an der Vechigenstrasse 29 in einen Ort voller Musik, Kunst und Kulinarik, der bis in die späten Abendstunden Unterhaltung für jedes Alter bietet.



In der Sonnhalde wird wieder gefeiert.

Bild: zvg

Bereits ab 14 Uhr werden frisch zubereitete Crêpes und Waffeln serviert. Für kleine und grosse Kinder gibt es jeweils um 14.15 Uhr und um 15.45 Uhr eine Zauberreise, die sie in eine Welt voller Magie und Überraschungen entführt.

Ein besonderes Highlight des Tages ist der Auftritt des Interkulturellen Chors Worb. Um 15 Uhr und 16.30 Uhr wird der Chor nicht nur singen, sondern auch gemeinsam mit den Gästen Kreistänze aufführen. Musikalisch wird der Tag von einem breiten Repertoire begleitet, das von zeitlosen Klassikern der Beatles bis hin zu Patent Ochsner reicht. Und schliesslich wird jemand vom Gemeinschaftsgartenteam zusammen mit den Gästen einfache und eindrückliche Kunstwerke in den Gar-

ten bringen und mit ihnen eine Installation schaffen, die die Kreativität der Gemeinschaft Sonnhalde widerspiegelt. Ab 18 Uhr wird das Fest mit kulinarischen Verführungen aus nah und fern abgerundet. Die vielfältigen Speisen laden dazu ein, den Abend in geselliger Runde zu geniessen.

Interessierte Besucher können bei einer Führung durch das Projekt der Wohnbaugenossenschaft mehr über deren Visionen und Projekte erfahren und sich ein Bild davon machen, wie gemeinschaftliches Wohnen in Worb umgesetzt wird.

Damit das Fest reibungslos organisiert werden kann, werden helfende Hände gesucht. Es wird gebeten, sich bis zum 17. August 2024 über folgenden Link anzumelden:

bit.ly/sonnhalde

KS

## KLIMA-GARTEN-TIPPS



### Dachbegrünung

#### Nachhaltig gegen Klimakrise und Hitzeinseln im Siedlungsraum

Mit der Zunahme extremer Wetterereignisse wie Hitzewellen und Starkregen durch die Klimakrise stehen Städte und Gemeinden vor grossen Herausforderungen. Begrünte Gebäudedächer bieten hier eine effektive Massnahme. Sie können bis zu 95% des Regenwassers zurückhalten und dadurch das Hochwasserrisiko senken. Gleichzeitig kühlen sie die Umgebung durch Verdunstung ab. Begrünte Gebäude verbessern auch die Luftqualität, indem sie CO<sub>2</sub> binden, Sauerstoff produzieren und Schadstoffe aus der Luft filtern. Ausserdem wirken sie als natürliche Wärmedämmung und schützen Gebäude vor Extremtemperaturen, was ihre Lebensdauer verlängert. Sie schaffen Lebensräume für Wildtiere und fördern die urbane Biodiversität, indem sie bestehende Lebensräume vernetzen.

Die Wirtschaftlichkeit begrünter Dächer ist durch die oben erwähnten Gründe höher als die herkömmlicher Kiesdächer, da die etwas höheren Anschaffungskosten rasch amortisiert werden. Photovoltaikanlagen können ebenfalls problemlos auf begrüntem Dächern installiert werden, da die Vegetation nicht hoch wächst.

Erwägen Sie daher bei der nächsten Dachsanierung, Ihr Flachdach zu begrünen. Sie sparen dadurch Geld und leisten einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an die Klimakrise.

Quelle: Bundesamt für Umwelt BAFU (2023). Merkblätter für die Gartengestaltung.

**FERIEN 2024: SONNIGE REISEZIELE AB BELPMOOS!**  
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau



**This Neuschwander**  
Reisebüro AEBI  
Dorfstrasse 22  
3550 Langnau i.E.  
Tel. 034 409 95 95  
info@aebi-travel.ch  
www.aebi-travel.ch

225883

Mundarterzählerin

# Erinnerungen an früher

In den Geschichten von Verena Gfeller wird die Vergangenheit wieder lebendig. Passend zur anstehenden Bundesfeier, hat sie für die Worber Post ihre Erinnerungen an den 1. August 1948 aufgeschrieben.

Das Geschichten erzählen liegt Verena Gfeller im Blut. Schon früh seien Bücher ihre Freunde gewesen. Heute pflegt die 83-jährige Rüfenachterin ihren Garten, beobachtet die Natur und hält ihre lebhaften Kindheitserinnerungen in Mundarttexten fest. Selbst Düsteres wird in ihren Erzählungen bunt, ihre Geschichten sollen erfreuen. «Der Witz gehört bei mir dazu», sagt sie über sich. Ab und an liest sie ihre Geschichten im Altersheim Beitenwil vor. AW

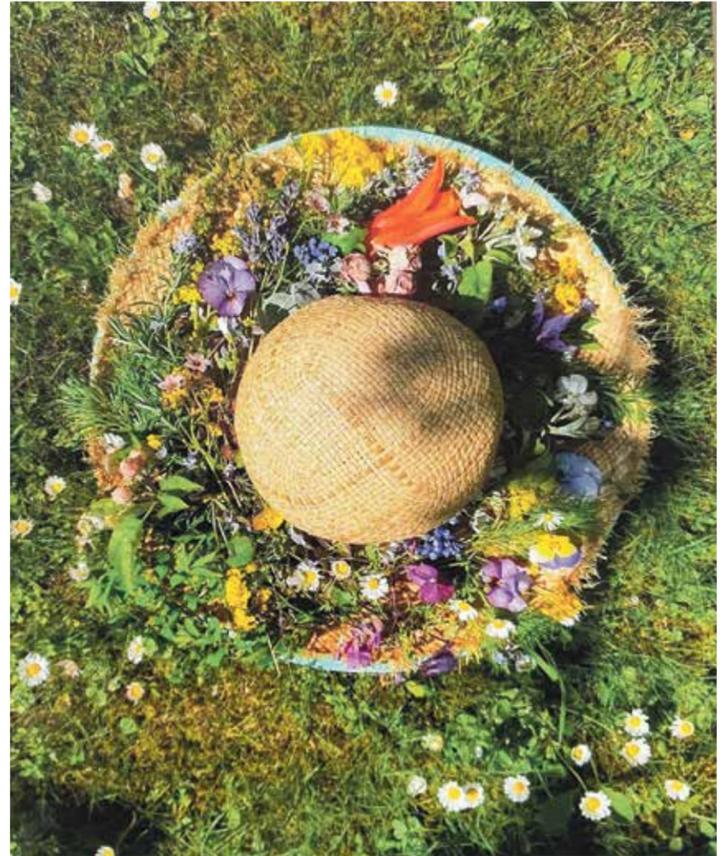
#### Dr erscht Ougschte

Eigetlech isch es e wichtige Tag. Dr Geburtstag vo üsem Schwizerland, üser Heimat syt 1291. Ändlech wird dä Tag zum Fyrtag erkore – aber no nid lang. Öb äch das no aui wüsse? Oder äbe dä zuesätzlech Freitag schätze?

Won i Ching bi gsi, isch mini Familie traditionsgemäss i z'Urnerland i d'Ferie – äbe übere erscht Ougschte – zure Bärgbuurefamilie. Me het vo dert, we me i «Zingu» use isch, uf z'Rütli übere chönne schperbere. Louft äch öppis am erschte Ougschte? Fridlech schtüu ligt dr See u d'Rütlimatte ir Dämmerig, vo dunkle Tanne umwaudet. Keis Schiff a dr Schifflänte. Mir geit düre Sinn, e so muess es byr Gründig vo üsem Heimatland usgseh ha, nume fischterer.

Was macht me de um z'Jahr 1948 am erschte Ougschte? Roti Latärne mit em Schwizerchrüz hets afa Gä. Wie ne Handorgele isch si zämegefaute. Es Cherzli dri, ueche zieh, es Shtäkli dra u süferli dasume loufe. Aber das het no Zyt.

Wo dr zwöit Wäutchrieg ändlech het es Ändi gno, hei im ganze Land aui Chiuchene glychzytig d'Glogge glüet. Das us unändlecher Dankbarkeit, mir si verschont blibe, es Glück. Dä Bruuch pflegt me wyter. Am erschte Ougschte Punkt acht lüete im ganze Land aui Glogge. Ir Nechi vo dr Buurefamilie i dr «Chämletze» schteit es «Chäppeli» (Kapelle), wie si säge. Si hei's z'pflege u d'Glogge z'lüete. Die Ufgab übernimmt z'Theresi, i ha mit dörfe; schpannend und e nöi Erfahrig für mi. Das Chiuchli schteit ganz nach amne Tobu; amne sehr töife, wo sech dr Riemeschaudebach düregfrässe het. Dänk me nume,



Der blumengeschmückte Hut darf bei Verena Gfellers Lesungen nicht fehlen.

Bild: zvg

dass z'Delta wo Sisikon ar Axetstrass drufe schteit – aues Schutt vo däm Bach. Aber jetz zrug zum Chiuchli. Es schattigs Wägli füert abe, linggs e grosse Föusbrocke. I sym Schutz uf emne Härdpodescht es chlys Chänzeli (Kanzel), d'längs u Querschtäcke biude es Chrüz. E eifache Houzzuun aus Abschluss. Das isch äxtra fürs Chämletzechiuchli. So, jetz gö mer ine. D'Türfaue abedricke; das knirscht u knackt. Dinne e bsungeri, atemberoubendi Shtiui. D'Fänschterli erhäue dä Ruum nume schpärlech. Öppis unbeschryblech Fridlechs erfüt dä Ruum, vermisch mit emne Gruch vo Miesch u Füechtigkeit. Rächts e schwarze Opferstock. Zwüsche de zwöi Bankreihe gö mer lislü füre. Me

chüschelet nume, die Atmosphäre darf me nid schtöre. Vore, näbem chlyne, bluemege schmückte Autar, isch z'Gloggesei. Z'Theresi zieht chräftig dranne. Bim, bim – fertig tönts, d'Seili chunnt obenabe. Es het la ga, villech vor Euti. Z'Theresi hänkts churzerhang über d'Achse u treits hei. Sini Pflegmueter zeteret, si chas nid verschtah.

Jetz gö mer uf die angeri Talsyte. Dert warte mir gschannt uf die vile Höhefüür, wo überauf de Bäрге fö afa flackere. Zrug zeige üs d'Latärnli dr Heiwäg. No e Zuckerstock schickt syner Shtärnli gäge Himu – fridlech, fyrlechi Shtimmig. Kes Klepf, keis Dröhne, kener Donnerschleg, das aus het's nid Gä. Eifach Fride u Dankbarkeit. VERENA GFELLER

1. August in der Gemeinde Worb

## Worb feiert seinen Nationalfeiertag traditionell

Am kommenden 1. August wird in Worb der Nationalfeiertag wieder im Wislepark gefeiert. Während im Zentrum der Gemeinde ein buntes Programm aus Musik, Show und Festwirtschaft angesagt ist, setzen die Aussenorte Vielbringen, Rüfenacht und Richigen auf Holzfeuer, Grillieren und Geselligkeit.



Feuerzauber auf dem Bärenplatz am 1. August 2023. Bild: AW

#### Worb

Das 1.-August-Fest findet 2024 im Wislepark Sportzentrum statt, der Festplatz öffnet um 18 Uhr seine Tore. Die sechsköpfige Basler Street-Brass-

Powerband «Streetbandits» untermalt den Abend musikalisch mit zwei Sets ab 19 Uhr. Zwischen den beiden Sets, um 20.15 Uhr, wird Remo Zumstein, mehrfacher Poetry-Slam-Schweizermeister aus Burgdorf, die Festansprache halten. Den Höhepunkt bildet um 22 Uhr Noemis poetische, atemberaubende Feuershow. Neben der Unterhaltung wird auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt: Der Gastgeber Wislepark Sportzentrum AG betreibt eine Festwirtschaft mit Verpflegung und Getränken.

#### Vielbringen

Im Ort wird wieder ein traditioneller Holzabend stattfinden. Während die Gäste gemeinsam grillen und die gesellige Atmosphäre geniessen, brennt ein hoffentlich grosses 1.-August-Feuer.

#### Rüfenacht

Das Dorf bleibt seiner Tradition treu und entfacht auf dem Leu-und-Gygax-Areal am 31. Juli 2024 ein imposantes Holzfeuer, das jedes Jahr viele Interessierte anzieht. Auch hier steht

das gemeinsame Geniessen und Feiern im Vordergrund.

#### Richigen

Der Dorfverein Richigen lädt zu seinem traditionellen 1.-Augustfest beim Hornusser-Hüsl ein, wo ein Mahnfeuer und eine spezielle Zone zum Abbrennen von Feuerwerk bereitstehen. Das Feuerholz wird von der Holzergemeinschaft zusammengetragen und aufgerichtet. Das Mahnfeuer symbolisiert den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Ab 18.30 Uhr können die Feiernden grillen, dazu werden erfrischende Getränke verkauft. Eine besondere Tradition in Richigen ist jeweils die Bewachung des Festplatzes durch die Dorfjugend, um das verfrühte Entzünden des Holzfeuers durch Lausbuben zu verhindern.

Der Nationalfeiertag der Schweiz wird in Worb und den umliegenden Aussenorten zu einem festlichen Abend für Jung und Alt. Musik, Unterhaltung und traditionelle Bräuche versprechen einen besonderen Tag, der die Einheit und das Miteinander fördert. KS

**US EM GMEINRAT**

**Teilrevision der Gemeindeverfassung (neu Gemeindeordnung): Inkrafttreten**

Die an der Urnenabstimmung vom 3. März 2024 beschlossene Teilrevision der Gemeindeverfassung (neu Gemeindeordnung) tritt mit der Genehmigung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung am 1. Januar 2025 in Kraft. Der Erlass kann unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) (Rubrik «Politik und Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

**Änderung des Reglements über die Abstimmungen und Wahlen: Inkrafttreten**

Die an der Urnenabstimmung vom 3. März 2024 beschlossene Änderung des Reglements über die Abstimmungen und Wahlen tritt mit der Genehmigung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung am 1. Januar 2025 in Kraft. Der Erlass kann unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) (Rubrik «Politik und Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

**Änderung des Reglements über die ständigen Kommissionen: Inkraftsetzung**

Die vom Grossen Gemeinderat am 13. Mai 2024 genehmigte Änderung des Reglements über die ständigen

Kommissionen tritt auf den 1. Januar 2025 in Kraft. Der Erlass kann unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) (Rubrik «Politik und Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

**Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates: Inkrafttreten**

Die durch den Grossen Gemeinderat am 13. Mai 2024 genehmigte Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates tritt auf den 1. Januar 2025 in Kraft. Der Erlass kann unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) (Rubrik «Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

**Änderung der Verordnung über die Verwaltungsorganisation der Gemeinde Worb: Inkrafttreten**

Die vom Gemeinderat am 3. Juni 2024 genehmigte Änderung der Verordnung über die Verwaltungsorganisation der Gemeinde Worb tritt auf den 1. Januar 2025 in Kraft. Der Erlass kann unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) (Rubrik «Politik und Verwaltung – Reglemente/Verordnungen») heruntergeladen oder bei der Präsidialabteilung der Gemeindeverwaltung Worb, Bärenplatz 1, 3076 Worb, eingesehen oder bezogen werden (Telefon 031 838 07 00).

**BELEGUNG DER SCHIESSANLAGE «LEHN» IN WORB: NACHTRAG**

Tag	Datum	Zeit
Samstag	28. September	13.30 – 16.30

**Bemerkungen:**  
Den Belegungsplan finden Sie auch im Internet unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch).  
Polizeiabteilung Worb

**Pilzkontrolle in Worb**

Vom 4. August 2024 bis Ende Oktober werden die Pilzkontrollen jeweils **mittwochs und sonntags von 18 bis 19 Uhr** im Raum Tagesschule unter der Turnhalle Zentrum, Bahnhofstrasse 5, in Worb durchgeführt. Die gesammelten Pilze werden von Frau Alena Langenegger (079 285 45 09) begutachtet. Sie ist von

der VAPKO, der Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz, ausgebildete Pilzkontrollleurin. Die Pilzkontrolle ist für einheimische und auswärtige Personen gratis, ein Beitrag an die Unkosten ist freiwillig. Zur Erinnerung: Es dürfen 2kg Pilze pro Person und Tag gesammelt werden. Polizeiabteilung Worb



**Atmen und Bewegen  
Verbessern Sie Ihre Atemtechnik**

Der Kurs richtet sich an Erwachsene mit Atemwegserkrankungen. Durch die einfachen Atem- und Bewegungsübungen im Gruppenkurs wird die Muskulatur gestärkt und werden verspannte Körperregionen gelockert.

Mittwochs von 10:00 - 11:00 Uhr in Worb  
Montags von 09:15 - 10:15 Uhr in Münsingen

Atmen und Bewegen wird in Bern, Biel, Burgdorf, Langnau, Münsingen, Thun und Worb angeboten. Unter [www.lungenliga-be.ch/ab](http://www.lungenliga-be.ch/ab) finden Sie alle Informationen zu den Kursen.

Melden Sie sich per Mail [kurse@lungenliga-be.ch](mailto:kurse@lungenliga-be.ch) oder telefonisch unter +41 31 300 26 26 an.



**Gemeindewahlen 2024**

**Niklaus Gfeller bleibt**

Im August beginnt die heisse Phase des Wahlkampfes für die Gemeindewahlen vom 22. September 2024. Nicht in den Wahlkampf einsteigen muss Niklaus Gfeller, er wird am 1. Januar 2025 seine fünfte und letzte Amtszeit antreten.



Für Niklaus Gfeller ist der Wahlkampf vorbei, er tritt seine 5. Amtszeit an. Bild: zvg

Am 22. Juli 2024 ist die Frist abgelaufen, bis dahin mussten Worb's Parteien ihre Wahlvorschläge für den 40-köpfigen Grossen Gemeinderat, die Gemeinderäte und das Gemeindepräsidium einreichen. Somit hat die heisse Phase des Wahlkampfes begonnen, der im August nach den Sommerferien erst so richtig Fahrt aufnehmen wird.

Bereits Fahrt aufgenommen hat die FDP. Die Partei strebt einen zweiten Sitz im Gemeinderat an und fokussiert sich dabei auf die drei Kernthemen: Beizen- und Ladensterben stoppen, zu den Generationen Sorge tragen und den Wislepark aus den roten Zahlen bringen. Mit der Aktion «blaue Velos» lanciert die FDP den Wahlkampf mit einer Umfrage. An den Velos, die ab sofort auf Gemeindegebiet anzutreffen sind, können Interessierte mittels QR-Code daran teilnehmen. Nach dem Sitzverlust durch den Parteiwech-

sel von Gemeinderat Bruno Wermuth von der SVP zur GLP (WoPo 01/22), ist natürlich auch die SVP daran interessiert, sich den zweiten Sitz zurückzuerobern.

**Niklaus Gfeller bestätigt**

Der amtierende Gemeindepräsident steht derweil ohne Konkurrenz auf weiter Flur. Keine Partei hat eine Gegenkandidatin aufgestellt. Somit wird der Gemeinderat Niklaus Gfeller im August als «in stiller Wahl gewählt» erklären. Er wird 2025 seine fünfte und letzte Amtszeit antreten. Mit der neuen Gemeindeordnung, die am 1. Januar 2025 in Kraft tritt, wird auch eine Amtszeitbeschränkung von 4 Legislaturperioden für Mitglieder der Exekutive eingeführt. Dies und die Tatsache, dass amtierende Gemeindepräsidenten höchst selten abgewählt werden, dürfte mit ein Grund sein, warum sich dieses Jahr niemand gegen Niklaus Gfeller

stellt. Die intensiven Emotionen, die ein Wahlkampf und insbesondere der Wahltag mit sich bringen, fallen für ihn dieses Jahr weg, dennoch will er seine nächste Amtszeit bewusst mit dem gleichen Elan in Angriff nehmen. Die zukünftige bauliche Entwicklung von Worb und das Angebot des Wisle-parks für die Zukunft zu sichern werden seine Themenschwerpunkte sein. «Am wichtigsten ist für mich aber, dass ich meiner Nachfolge eine gut funktionierende Gemeinde übergeben kann», sagt Niklaus Gfeller. AW

**POLITFORUM**



**Es Brösmeli**

Es Brösmeli ist für mich zuerst ein Bild aus meiner Kindheit. Wir wurden so erzogen, dass keine Lebensmittel weggeworfen wurden, auch nicht Brösmeli. Also gab es keinen – oder fast keinen – Food-Waste. Das versuche ich so gut wie möglich auch heute noch zu befolgen.

Aber eben, es sind ja nur Brösmeli. Aber hier geht es nicht (oder nicht nur) um Food-Waste. Es geht ums Klima. In Diskussionen in allen möglichen Gruppierungen (Kolleginnen, Verwandte etc.) fällt immer wieder das Argument, dass alles, was wir hier und jetzt zur Verminderung unseres CO<sub>2</sub>-Ausstosses tun, überhaupt nichts nützt. Wir seien ja sowieso nur ein «Fliegensch...» auf der Landkarte, oder eben ein Brösmeli. Leider stimmt diese Rechnung. Ob ich eine einheimische Bratwurst esse oder ein Entrecote aus Uruguay, das Maggital wird genau gleich überflutet. Ob ich mit dem Zug nach Paris fahre oder mich fliegen lasse, den Eisbären schmilzt das Eis genauso unter ihren Füssen weg.



Die Grünen Worb sind als Ganzes zwar ein etwas grösseres Brösmeli, aber auch sie werden die aktuelle Hitzewelle in Griechenland von 43°C nicht lindern können.

Den Traum, dass dies alles nur eine kurzfristige Laune der Natur sei und es sich irgendwie wieder normalisiert, können wir Grüne nicht mitträumen. Heute wissen (fast) alle, dass wir selber die Verursacher sind und wieder einen Normalzustand anstreben müssen. Wir dürfen nicht bis morgen oder übermorgen warten, wir müssen heute einen Gang höherschalten. Und was können die Grünen Worb dazu beitragen? Sie setzen sich auf allen Ebenen dafür ein, dass in der Gemeinde Worb der CO<sub>2</sub>-Ausstoss vermindert wird. Sei dies bei der Förderung der Solarenergie oder des öffentlichen Verkehrs, der Forderung nach energieeffizi-

**Hundetaxe 2024**

Gemäss Verordnung über die Hundetaxe sowie der aktuellen Gebührenverordnung ist für jeden in der Gemeinde Worb gehaltenen Hund, welcher am Stichtag (1. August) älter als sechs Monate ist, eine Hundetaxe zu entrichten. Die Hundetaxe wurde vom Gemeinderat auf CHF 80.– pro Hund festgelegt. Von der Taxe befreit sind Militär-, Sanitäts-, Lawinen-, Hilfs-, Begleit- und Therapiehunde. Der Rechnungsversand an die bereits bei der Gemeinde registrierten

Hundebesitzerinnen, wird im September 2024 erfolgen. Hundebesitzer, welche einen Hund nicht mehr halten (Tod, Weitergabe usw.), werden gebeten, dies sofort zu melden. Neue Hunde müssen durch die Hundebesitzende bis spätestens **31. Juli 2024** bei der Gemeinde angemeldet werden. Die Anmeldung kann telefonisch, persönlich am Schalter oder über den Online-Schalter erledigt werden.

Polizeiabteilung Worb

entem Bauen und Renovieren, der Verhinderung der Energievernichtung (z.B. Eishalle in der wärmeren Jahreszeit) etc. etc. Es gibt viel zu tun. Unterstützt uns dabei, indem Ihr bei den Gemeindevahlen im September die beiden Listen 1 der GRÜNEN Worb (GR und GGR) einlegt.



Hans Ulrich Steiner

[www.gruene-worb.ch](http://www.gruene-worb.ch)



### Verkehrssanierung Worb – eine ernüchternde Bilanz

Das Jahrhundert-Projekt wurde in den Jahren 2012-2018 endlich realisiert. Alle Beteiligten waren des Lobes voll. Der Verkehr rollt auf den Umfahrungsstrassen (Spange Nord und Süd) um das Zentrum von Worb herum. «Es soll das Dorf entlasten und Worb einen Entwicklungsschub beschern», hiess es damals bei der Einweihung. Die Poller, die da eingebaut wurden, konnten sich nur bei sporadischen Überprüfungen in die Höhe bewegen. Sperrzeiten, die als fester Bestandteil dieses Projektes galten, wurden bis heute von den Worb Behörden ignoriert. Der Gemeinderat war damals der Meinung, man solle die Situation beobachten und dann entscheiden, ob die Poller eingesetzt werden sollen. Nun, der erhoffte Entwicklungsschub ist nicht eingetreten! Das Zentrum von Worb ist nach wie vor eine tote Meile. Klar, die Entwicklung bei der Lärm- und Luftreinhaltung ist positiv zu bewerten. Der grösste Teil der Autofahrer fährt jetzt auf der Umfahrungsstrasse und neue Fahrzeugantriebe, Elektromobilität usw. haben ebenfalls dazu beigetragen.

Wer sich aber die Zeit nimmt, am Morgen, Mittag und Abend während den Stosszeiten, den Verkehr zu beobachten, wundert sich. Auf der Bernstrasse und der Bahnhofstrasse herrscht reger Verkehr. Die Geschwindigkeiten werden nicht wirklich von allen eingehalten. Für Velofahrer gibt es immer wieder brenzlige Situationen durch die Versatzflächen in den Strassen. Viel störender ist aber, dass der Verkehrsfluss im Migros-Kreisel immer wieder unterbrochen wird. Somit entsteht ein Stau bis in den Wislen-Tunnel zurück. Äusserst selten hält ein Fahrzeug auf der Bahnhof- und Bernstrasse an für den Einkauf in einem der wenigen Geschäfte. Alle wollen möglichst schnell von A nach B. Genau das wollte man mit der Verkehrssanierung vermeiden. Warum also will man nicht während der Stosszeiten die Poller einsetzen? Es wäre endlich an der Zeit das Sperrzeiten-Regime umzusetzen. Mir scheint, man hat Angst vor einem positiven Resultat. Wieso schieben wir nicht den Riegel für all jene Ignoranten? Das Postauto würde nicht behindert und die Zufahrten zu den Liegenschaften wären jederzeit gewährleistet. Zurzeit wird in einer Spezialkommission über die Zukunft der Bahnhofstrasse gebrütet. Ich hoffe sehr, dass sich diese Kommission für die Sperrzeiten einsetzen wird. Das Ziel sollte doch sein, im Zentrum von Worb eine attraktive, verkehrsfreie Einkaufsmeile mit Bahnhof-, Haupt- und Bernstrasse zu erschaffen. Das Worb Baureglement ermöglicht dies. Es ist also eine Willensfrage, alte ausgetretene Wege zu verlassen, um Platz für Neues zu schaffen.

Mit dem Vorstoss von SP+Grüne für eine Entsiegelung von befestigten Flächen würden neue Orte zum Flanieren und Verweilen entstehen.

Im September werden Gemeinderat und Parlament neu gewählt. Dies ist eine gute Möglichkeit, Leute zu wählen, die sich politisch für eine positive Entwicklung der Gemeinde einsetzen. Mitmachen in einer Partei und Einsitz nehmen in einer Kommission ermöglicht, mitzureden und mitzugestalten.

Die SP-Worb freut sich über jede und jeden, der mitmachen will.



Fred Wirth, Mitglied GGR, Mitglied Planungskommission, Mitglied Vorstand SP

[www.spworb.ch](http://www.spworb.ch)

### Grünliberale

#### Schwammstadt Worb?

In seiner Antwort auf eine Forderung aus dem Grossen Gemeinderat, Betonflächen sollen zur Kühlung des Klimas aufgerissen und begrünt werden, «anerkennt der Gemeinderat den Handlungsbedarf bezüglich Hitzeminderung, insbesondere in den Dorfzentren von Worb und Rüfenacht», und verweist auf das Konzept der «Schwammstadt». Der Zufall will es, dass fast gleichzeitig die Mobilier ihr letztes Magazin genau diesem Konzept gewidmet hat. Was steckt hinter diesem merkwürdigen Begriff?

Die Schwammstadt-Idee umfasst mehr als nur die Begrünung von einigen Ecken im Dorf mit einigen Bäumen. Es geht auch darum, Asphalt- und Betonböden wie im Postulat gefordert zu entsiegeln und zu bepflanzen. Darüber hinaus soll weniger Regen- und Oberflächenwasser abfließen und entweder versickern oder in einem Rückhaltebecken für andere Nutzungen, z.B. als Puffer bei starken Niederschlägen oder für die Bewässerung zwischengespeichert werden. Wie absurd die heutige Entwässerungssituation ist, zeigt sich etwa in Rüfenacht, wo 55% des Abwassers nicht aus den Haushalten, sondern aus Oberflächen und sogar Quellwasser stammen. Die glp hat schon vor Jahren einen Entwässerungsplan gefordert, der die eingedohnten Fliessgewässer (z.B. den Rüfenachtbach) wieder freilegt und in einem ökologisch gestalteten grossen Rückhaltebecken auf dem landwirtschaftlich wenig ertragreichen Areal bei der Breitfeldstrasse sammelt. Diese Wasserfläche könnte als Erholungsgebiet für das wenig attraktive Unterdorf Rüfenacht genutzt werden. Aber da hat sich wenig getan. Die vom Gemeinderat in seiner Antwort auf das Postulat angekündigte Bepflanzung der Hinterhausstrasse ist immerhin ein erster Schritt. Aber noch vor drei Jahren hat die Gemeinde den neuen Dorfplatz mit Asphalt versiegelt. Bei grosser Hitze ist er nun ein Glutofen.

Das Schwammstadtkonzept hat bereits in einigen Schweizer Städten Fuss gefasst, so in St. Gallen, Winterthur, Schaffhausen. Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) hat eine strategische Initiative «Schwammstadt» entwickelt und berät Gemeinden bei der klimaangepassten Ausgestaltung des besiedelten Raums. Die Mobilier unterstützt übrigens solche Projekte finanziell und hat mit anderen Partnern eine «Pocket-Schwammstadt» entwickelt, wo auf kleinem Raum in der Grösse eines Tischtennistisches das Prinzip einer

Schwammstadt vorgestellt wird. Vielleicht könnte die Gemeinde ja mal beim VSA oder bei der Mobilier in Worb anknüpfen und abklären, ob auch Worb und Rüfenacht Kandidaten für Schwammstädte sein könnten.



Marco Jorio, Mitglied GGR

[worb.grunliberale.ch](http://worb.grunliberale.ch)



Kürzlich habe ich mir Gedanken gemacht, was Biodiversität bedeutet. Laut Wikipedia ist es die Artenvielfalt eines Gebietes oder bestimmter Regionen wie Berge, Sümpfe, Wüsten etc. Danach wollte ich wissen, wie es in meinem Garten mit der Biodiversität steht. Mein Garten hat eine Fläche von 200–300m<sup>2</sup>, darauf habe ich 203 verschiedene Pflanzenarten gezählt. Dazu kommen ca. 45 Insektenarten. Es war schwierig, diese zu zählen, denn die stehen nicht still. Ich spazierte oft durch Worb, vorbei an vielen wunderschönen, leicht verwilderten Gärten mit viel Biodiversität, welche von Menschen gepflegt werden, die die Natur schätzen. Den Begriff Neophyt kennt man seit 1490.

Die Kartoffel wurde 1570 und der Mais 1590 eingeführt und so ging das mit vielen Pflanzen weiter bis 2014 Soja eingeführt wurde. Die Politik will jetzt mitbestimmen mit immer neuen Gesetzen, welche Pflanze bleiben darf und welche nicht. Brauchen wir wirklich mehr Gesetze, können wir damit die Natur aufhalten, die sich in den letzten 500 Jahren ständig verändert hat?

Der SVP bin ich vor zwei Jahren beigetreten, weil ich in der Partei noch Volksnähe und Naturverbundenheit spüre. Mir ist es ein Anliegen, Worb gesund zu erhalten, sei das mit Biodiversität, einer funktionierenden Wirtschaft und Infrastruktur, mit Parteien, die miteinander statt gegeneinander arbeiten. Mit Schulen, in denen Eigenverantwortung und Dankbarkeit gegenüber der Natur und allen Annehmlichkeiten unseres Landes gefördert werden. Das Positive muss hervorgehoben werden. Aller Anfang ist schwer aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Jeder kann mithelfen, unsere Zukunft positiv zu gestalten, sei es nun im Garten, bei Freiwilligen-Arbeit oder im Politdschungel. In dem Sinne wünsche ich allen einen wunderbaren, warmen, sonnigen Sommer.



Barbara Brentani, GGR-Kandidatin

[www.svpworb.ch](http://www.svpworb.ch)

### Die Mitte Worb

#### Ein Plädoyer für den Worb Kompromiss

In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft – gerade ausserhalb unserer Gemeindegrenzen – zunehmend aufgeheizt und polarisiert geworden ist, möchte ich als Vertreter der Mitte die Bedeutung des gutbürgerlichen Kompromisses einmal wieder hervorheben. Die aktuellen politischen und sozialen Herausforderungen verlangen

nach ausgewogenen und pragmatischen Lösungen, die nur durch eine unaufgeregte Kraft erreicht werden können. Mit Vertreterinnen und Vertretern, die zuhören, Türen aufsperrn und Lösungen unterstützen, die etwas bringen.

Wie Sie sicherlich gelesen haben, konnte Worb anstatt eines budgetierten Verlusts von 1,27 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 1,21 Millionen Franken verzeichnen. Das ist auf den ersten Blick grossartig und zeigt doch gleichzeitig auf, dass wir in konsequenter Haltung zur bevorstehenden Sanierung des Worbodens zurückhaltend bleiben müssen – Zurückhaltung heisst aber eben nicht Vollblockade, sondern genaues Hinschauen, was Sinn macht und was vielleicht auch in einigen Jahren noch früh genug möglich sein darf.

Die bevorstehenden Herausforderungen rund um eigene Radarkontrollen, ein einheitliches Parkplatzreglement oder die vergangene GGR-Debatte zu den LED-Lampen (unser Vorschlag: Infoanlässe bei komplexen Geschäften) sind Exempel für die Kombinierbarkeit von Sicherheit mit einem Bekenntnis zu ökologischer und ökonomischer Vernunft. Ich wünsche mir für die bevorstehenden Gemeinderats- und Parlamentswahlen am 22. September 2024 eine aktive Beteiligung von Ihnen und ein politisches Umfeld mit harten, aber immerzu fairen Diskussionen.

Es ist mir klar, dass die Herausforderungen gross sind. Nicht selten erreichen mich in den letzten Wochen Stimmen, dass wir die Welt doch wohl nicht in Worb zu lösen vermögen. Ich aber glaube daran, dass auch wenn dem Kompromiss eine derweilen zu Unrecht geschasste Langeweile innewohnt, er es ist, der den langfristigen und nachhaltigen Ansatz darstellt und der das Wohl unserer gesamten Gemeinschaft im Blick hat. Durch eine starke Mitte können wir sicherstellen, dass sinnvolle Lösungen unterstützt werden – etwas, wofür ich mich nun seit einiger Zeit gemeinsam mit Eduard Wyss in der Baukommission einsetzen darf.

Ich würde mich persönlich freuen, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen bei den bevorstehenden Gemeindevahlen mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und um Ihre Stimme zu werben. Für ein stabiles, sicheres und lebenswertes Worb setzt sich Die Mitte in der gemeinsamen Liste 4 mit der glp ein. Schauen Sie doch gerne unter <https://worb.die-mitte.ch/kontakt/> herein – unser bisheriger Gemeinderat Adrian Hauser freut sich gemeinsam mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat und das Parlament auf Ihre Unterstützung zu Gunsten ihrer Wieder- oder Neuwahl!



Yvo Hofer, Mitglied Baukommission

[worb.die-mitte.ch](http://worb.die-mitte.ch)

### FDP

#### Die Liberalen

#### Politik muss für junge Köpfe attraktiver werden

«Die Jungen interessieren sich nicht für die Politik.» Dieser Spruch ist immer wieder zu lesen oder zu hören. Doch ist das wirklich der Fall? Als Vertreter der

jungen Generation und Kandidat für Gemeinderat und Parlament möchte ich einige Gedanken zu diesem Thema darlegen.

Obwohl die jungen Erwachsenen eher desinteressiert an traditionellen Werten und politischen Abläufen wirken, sollte nicht vergessen werden, dass diese Generation auch mit einer Fülle von Informationen und neuen Technologien aufwächst, die es in der Geschichte noch nie gegeben hat. Intensität und Tempo sind hoch. Im Fokus der Jungen sind Innovation, Kreativität und Erneuerung – Eigenschaften, die in unserer schnelllebigen Welt von grossem Wert sind. Politik wirkt hingegen träge und Veränderungen scheinen endlos viel Zeit in Anspruch zu nehmen. Kein Wunder also, dass dafür keine grosse Lust aufkommt.

Trotzdem stelle ich fest, dass die kommende Generation auf ihre eigene Art und Weise die Welt bereits verändert hat und noch wird. Ihr Desinteresse an veralteten Konventionen kann als Zeichen für einen frischen Blick auf die Gesellschaft und neue Lösungsansätze interpretiert werden. Ihre Manieren mögen nicht immer den traditionellen Normen entsprechen, aber sie zeigen oft ein hohes Mass an Empathie, Toleranz und Respekt für Vielfalt.

Ich wünsche mir, dass die Politik für junge Köpfe attraktiver gemacht wird. Unsere Generation will weniger «Bla Bla», sondern mehr Taten und mehr Raum für kreative Innovationen! Mit meiner Kandidatur für den Gemeinderat und das Parlament und als Mitglied der FDP-Worb will ich genau da ansetzen. Wir müssen mehr zusammenarbeiten, Bürokratieaufwände minimieren und Raum für Neues zulassen! Ich bin stark davon überzeugt, dass unsere Generation einen massgeblichen Beitrag für eine bessere Zukunft leisten wird. Finden wir's zusammen raus! Ich freue mich, wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken.



Xenio Wyss, Kandidat Gemeinderat und GGR, FDP Liste 2

[www.fdp-worb.ch](http://www.fdp-worb.ch)



#### Wahlen in Worb vom 22. September 2024

Anlässlich der letzten Vorstandssitzung hat der Vorstand der EDU Worb beschlossen, an den Wahlen vom 22. September 2024 teilzunehmen. Die Liste ist innerhalb der Frist bei der Gemeinde eingereicht worden.

Die EDU Worb ist seit dem Jahr 2012 nicht mehr im GGR vertreten und möchte mit der Teilnahme an den Wahlen die Gelegenheit nutzen, wieder im GGR vertreten zu sein. Die Ortspartei will sich in folgenden Schwerpunkten engagieren:

- Einsatz für die Familien als «Keimzelle der Gesellschaft»
- Bildung: «Duales Bildungssystem» stärken und Mitarbeit bei Bildungsleitbild und -strategie der Volksschule Worb
- Finanzen: die Ausgaben sollen sich nach den Einnahmen richten, ausgeglichener Finanzhaushalt. Bei den Investitionen auf das Machbare fokussieren und keine «Luxusausführungen»



Franz Buser, Präsident EDU Worb

[www.edu-be.ch](http://www.edu-be.ch)

Altersbetreuung

Worb

## Tagestreffpunkt für Seniorinnen & Senioren

Austausch - Kontaktpflege - Abwechslung - Aktivitäten im Alltag

Gerne laden wir Sie zu unserem

### Orientierungsnachmittag mit Aperoin

**Dienstag, 6. August 2024 16-19 Uhr**  
Sie finden uns am Bühliweg 1 in 3076 Worb.

Altersbetreuung Worb | 031 838 17 17 | info@abworb.ch

**musikschule worbenal kiesenal**

Komm vorbei und nimm an einer kostenlosen Tanzlektion teil! Keine Voranmeldung nötig.

Kindertanz II (6-7 Jahre)  
Mo., 12. Aug., 15.55 bis 16.45 Uhr

Kindertanz I (4-5 Jahre)  
Di., 13. Aug., 15.55 bis 16.45 Uhr  
in Aula Schulhaus Wyden, Worb

Weitere Informationen:  
[www.musikschuleworb.ch](http://www.musikschuleworb.ch)

### Hola, dzień dobry, bom dia, grüesech!

Jährlich kommen aus der ganzen Welt Austauschschüler\*innen (15- bis 18-jährig) mit YFU in die Schweiz.

Am **10. August 2024** kommt eine neue Gruppe von Schüler\*innen an. Für vier von ihnen werden noch Gastfamilien gesucht.

Interessierte, die ein unvergessliches Jahr mit einem neuen Familienmitglied verbringen wollen melden sich bitte unter:

Tel. 031 305 30 60  
info@yfu.ch  
gastfamilie.yfu.ch

your ordinary life is extraordinary through exchange student

## Schulsportkurse ab August 2024



Kurse	Beginn / Zeit / Ort	Kursleitung
<b>Badminton (J+S-Kurs)</b> 5.-9. Klasse	<b>Donnerstag</b> , 18-19 Uhr 15. August 2024-3. Juli 2025 Turnhalle Worbboden	Margareta Hunziker margareta.hunziker@schulen-worb.ch 076 572 30 63
<b>Bouldern (J+S-Kurs)</b> 5.-9. Klasse (10-16 Jahre)	<b>Mittwoch</b> , 19-20.30 Uhr 28. August 2024-2. Juli 2025 Boulderanlage Jugendhaus	Florin Bouvard Anmeldung bei der Jugendarbeit Worb: info@boulderworb.ch 079 940 61 80
<b>Curling</b> 1.-4. Klasse (7-10 Jahre)	<b>Mittwoch</b> , 16.30-18.00 Uhr 16. Oktober 2024-19. März 2025 kein Training: KW 52 / 01 Curlinghalle Worb, Wislepark	Astrid Gisler ausbildung@ccworb.ch 078 914 83 99 Eintritt jederzeit möglich, es finden Schnuppertrainings in den Herbstferien statt.
<b>Handball (J+S-Kurs)</b> 1.-3. Klasse	<b>Dienstag</b> , 17.45-18.45 Uhr 13. August 2024-30. Juni 2025 Turnhalle Worbboden	Martin Friedli martin.friedli@stiftung-jugendfoerderung.ch 078 775 88 01
<b>Polysportiver Sportkurs (J+S-Kurs)</b> 1.-3. Klasse	<b>Donnerstag</b> , 15.30-17 Uhr 15. August 2024-3. Juli 2025 Turnhalle Rüfenacht links	Martin Friedli martin.friedli@stiftung-jugendfoerderung.ch 078 775 88 01
<b>Volleyball</b> 4.-9. Klasse	<b>Mittwoch</b> , 18-19 Uhr 14. August 2024-2. Juli 2025 Turnhalle Rüfenacht links	Gabriela Ryter-Wirz gabriela.ryter@hotmail.com 031 839 68 86

**Anmeldung:** Bei allen Kursen könnt ihr euch direkt an die angegebene Kursleitung wenden. Bitte teilt bei der Anmeldung die folgenden Angaben mit: Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnort, Mobilnummer (Vater oder Mutter)

**J+S-Kurse:** Falls der Sportkurs unter J+S läuft, dann muss zusätzlich die AHV-Nummer des Kindes angegeben werden.

**Kurskosten:** Die Schulsportkurse sind für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Worb kostenlos.

**Versicherung:** Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**Kursauschreibung:** [www.worb.ch](http://www.worb.ch) unter Bildung & Gesellschaft

**Schulsportleiterin:** Margareta Hunziker, Telefon 031 838 06 83, margareta.hunziker@schulen-worb.ch

### Jugendarbeit Worb

**MI, 14. August, 14-17 Uhr**  
Kinderanimation  
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!  
Robispielplatz Rüfenacht  
Alle sind willkommen

**FR, 16. August, 16-17.15 Uhr**  
BoulderTreff Level 1-3  
Fängst du gerade mit Bouldern an? Oder willst du den Bouldersport kennenlernen?  
Weitere Infos unter:  
[www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff](http://www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff)  
BoulderWorb  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Schüler\*innen der 1.-9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

**FR, 16. August, 17.30-19 Uhr**  
BoulderTreff Level 4+  
Gelingen dir Routen im Level 4 bereits gut, dann komm im Boulder-Treff 4+ vorbei.  
Weitere Infos unter:  
[www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff](http://www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff)  
BoulderWorb  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Schüler\*innen der 1.-9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

**MO, 19.-23. August**  
**Jeweils ab 18 Uhr**  
Sommerwoche Robi Rüfenacht  
Es gibt kostengünstige Menus von verschiedenen Vereinen zu geniessen!

Robispielplatz Rüfenacht  
Alle sind willkommen

**MI, 21. August, 14-17 Uhr**  
Kinderanimation  
Robispielplatz Rüfenacht  
Alle sind willkommen

**MI, 21. August ab 18 Uhr**  
Pastaplausch auf dem Robi  
Robispielplatz Rüfenacht  
Alle sind willkommen

**FR, 23. August, 16-17.15 Uhr**  
BoulderTreff Level 1-3  
BoulderWorb  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Schüler\*innen der 1.-9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

**FR, 23. August, 17.30-19 Uhr**  
BoulderTreff Level 4+  
BoulderWorb  
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb  
Schüler\*innen der 1.-9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

**FR, 23. August, 18.30-22 Uhr**  
Offene Turnhalle  
Wir öffnen die Turnhalle, ihr bestimmt, was läuft!  
Turnhalle Rüfenacht  
Alle ab der 3. Klasse

Vom 18. Juli bis 4. August 2024 hat die Jugendarbeit Betriebsferien. Wir wünschen allen schöne und warme Sommerferien.

Infos und Agenda unter [www.jugendarbeit-worb.ch](http://www.jugendarbeit-worb.ch)

## SMALL NO. 19 BATCH

DAS BEERIG-FRUCHTIGE NEW ENGLAND IPA AUS DER REGION BERN - DIE KLEINSERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

[WWW.EGGERBIER.CH](http://WWW.EGGERBIER.CH)

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Mo bis Fr 10.00 - 12.00h & 14.00 - 18.30h  
Samstag 10.00 - 13.00h

**ZWICKELN auf der Rampe:**  
Freitags von 14.00 - 18.00h

## Ohne Strom heizen? Cheminée-Sanierung? Heizkosten sparen? Unabhängig heizen?

[heizenohnestrom.ch](http://heizenohnestrom.ch) 079 825 54 30  
Ofen & Cheminéebau 3076 Worb

**Larissa Binggeli**  
Fachfrau Betreuung EFZ

**David Häuptli**  
Fachmann Gesundheit EFZ

**Thomas Schneider**  
Koch EFZ

Wir gratulieren allen herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihnen alles Gute im Berufsleben.

**Bibliotheken**

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)  
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr  
Samstag 10 bis 15 Uhr



Rüfenacht (Schulhaus)  
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr  
Dienstag 15 bis 18 Uhr  
Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 12 Uhr



**Brockenstube**

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 3. August 9 bis 12 Uhr  
Freitag, 9. August 17 bis 19 Uhr  
Mittwoch, 14. August 14 bis 16 Uhr  
Samstag, 17. August 9 bis 12 Uhr  
Freitag, 23. August 17 bis 19 Uhr  
Mittwoch, 28. August 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):

Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65  
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33



**Sommerabendkonzert der Blaskapelle Worb**

Freitag, 16. August 2024  
ab 19.30 Uhr

Bärenplatz, beim Coop-Restaurant, Worb

Die Blaskapelle Worb freut sich, Sie zu unserem traditionellen Sommerabendkonzert in Worb einzuladen. Es wird ein bunter Strauss böhmisch/mährischer Musik geboten.

Weitere Infos finden Sie unter:  
[www.blaskapelleworb.ch](http://www.blaskapelleworb.ch)

Eintritt frei – das Konzert findet nur bei trockener Witterung statt.



**Musik spielerisch kennenlernen! Musik und Bewegung**

Für Kinder ab 4 Jahren im Schulhaus Zentrum jeweils donnerstags von 16.40 bis 17.20 Uhr.  
**Schnupperlektion am 15. August 2024 von 16.40 bis 17.20 Uhr.**

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.musikschuleworb.ch](http://www.musikschuleworb.ch)

**JUBILARE**



**Der Gemeinderat gratuliert**

- 80-jährig werden**
- am 31. Juli Othmar Stadelmann in Rüfenacht
  - am 8. August Susanna Zürcher-Frey in Worb
  - am 8. August Margrit Reusser-Ruff in Rüfenacht
  - am 9. August Margrit Schmutz-Röthlisberger in Worb
  - am 10. August Rosmarie Hug-Hähni in Rüfenacht
  - am 13. August Werner Mischler in Rüfenacht
  - am 13. August Lotti Carobene-Christen in Worb
  - am 14. August Roger Nachbur in Worb
  - am 21. August Marianna Meister-Wyss in Richigen
  - am 24. August Ruth Marx-Lohner in Worb
  - am 27. August Ute Bigler-Bender in Worb

- 90-jährig werden**
- am 4. August Maria Magdalena Bloch-Kopfer in Rüfenacht

**VERANSTALTUNGSKALENDER**



**August 2024**

- Donnerstag, 1. August, Wislepark (18–23 Uhr) *Bundesfeier*
- Freitag, 9. August, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr) *Eltern-Kind-Gruppe Himugüegeli, Böimige Naturprojekte*
- Freitag, 16. August, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr) *Eltern-Kind-Gruppe Himugüegeli, Böimige Naturprojekte*
- Samstag, 17. August, Waldsofa Eggwald (9.30–14 Uhr) *Projekt Marmotta, Böimige Naturprojekte*
- Samstag, 17. August, bei der Volière Worb (ab 8 Uhr) *Pétanque-Turnier, OGW*
- Freitag, 23. August, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr) *Eltern-Kind-Gruppe Himugüegeli, Böimige Naturprojekte*
- Samstag, 24. August, Schiessanlage Worb (9.30–11.30 Uhr) *Obligatorische Übung im Lehn, Sportschützen Vechigen*
- Samstag, 24. August, Sonnenbodenstrasse 6, Worb (9–17 Uhr) *Chäs-Chiubi, vom Chäser*
- Samstag, 24. August, Tennisanlage TC Worb (10–15 Uhr) *50 Jahre Tennisclub Worb – Tagesprogramm*
- Samstag/Sonntag, 24./25. August, Bärensaal (18–24 Uhr) *50 Jahre Tennisclub Worb – Abendanlass*
- Samstag, 24. August, Waldsofa Eggwald (9.30–14 Uhr) *Projekt Marmotta, Böimige Naturprojekte*

- Freitag, 30. August, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr) *Eltern-Kind-Gruppe Himugüegeli, Böimige Naturprojekte*
- Samstag, 31. August, Sonnenbodenstrasse 8, Worb (10–16 Uhr) *Tag der offenen Türe, gleis2 sozialwerk*

**September 2024**

- Mittwoch, 4. September, Waldsofa Eggwald (ab 17 Uhr) *Mitgliederversammlung Böimige Naturprojekte*
- Freitag, 6. September, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr) *Eltern-Kind-Gruppe Himugüegeli, Böimige Naturprojekte*
- Samstag, 7. September, rund um die Altersbetreuung Worb (9.30–16.30 Uhr), *Generationenfest*
- Samstag, 7. September, Waldsofa Eggwald (9.30–14 Uhr) *Projekt Marmotta, Böimige Naturprojekte*
- Sonntag, 8. September, Tennisanlage TC Worb (9.30–13.30 Uhr) *50 Jahre Tennisclub Worb – Matinee und Sonntagsbrunch*
- Montag, 9. September, Bärensaal (19.30–22.30 Uhr) *Sitzung des Grossen Gemeinderates*
- Freitag, 13. September, Waldsofa Eggwald (9–11 Uhr) *Eltern-Kind-Gruppe Himugüegeli, Böimige Naturprojekte*

**Mein Herzensklang**  
Bewusstsein heilt Kurse - Coaching - Behandlungen

**Geistiges Heilen lernen (2 Kurse)**

Möchtest du Geistiges Heilen lernen, für dein eigenes Wohlbefinden und um andere Menschen zu unterstützen?

**1) Montag, 26.8., 21.10., 28.10., 11.11., 25.11. 16.12.2024**, 9.30–12 Uhr  
**2) Donnerstag, 22.8., 12.9., 17.10., 31.10., 21.11., 5.12.2024**, 13.30–16 Uhr  
Alte Bernstrasse 71 b, 3075 Rüfenacht

Weitere Informationen: [www.mein-herzensklang.ch](http://www.mein-herzensklang.ch) oder per Telefon.  
Gabriela Aurora Ryter, Mobile 077 421 42 21, [gabriela@mein-herzensklang.ch](mailto:gabriela@mein-herzensklang.ch)

**robag**  
Hausgeräte & Service AG

waschen  
trocknen  
spülen  
kühlen  
gefrieren  
kochen  
backen  
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22  
3076 Worb [www.robag.ch](http://www.robag.ch)

**GRÜNE**  
GRÜNE-WORB.CH

URS GERBER  
RETO KÜHNI  
ŞENGÜL ATAÇ  
SIBYLLE FLENTJE

**VERKEHRSBERUHIGUNG IN DEN DÖRFERN FÜR UNSER KLIMA**

**worber Post.**

Jetzt online:  
[worberpost.ch](http://worberpost.ch)

**Sommerwoche 2024 auf dem Robi Rüfenacht**

Montag, 19. August  
Hot Dogs & Dessertbuffet von der Spielgruppe Näscht

Dienstag, 20. August  
Div. Crêpes vom Träffpoint Rüfenacht

Mittwoch, 21. August  
Pastaplausch mit der Jugendarbeit Worb

Donnerstg, 22. August  
Feines Chili von den Spychermüüs

Freitag, 23. August  
Traditionelles Raclette vom DGR

Jeweils ab 18:00 Uhr, mit familienfreundlichen Preisen

Jugendarbeit Worb

## VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Michael Dieterle, Erd-Verbundener

«Vor drei Wochen hatten wir Diplomfeier. Als frisch ausgebildeter Bio-Landwirt durfte ich das Fachzertifikat mit der Abschlussnote 5,3 entgegennehmen – tiptop. Für die Feier musste ich noch etwas Alphorn üben. Ich hatte mit dem Instrument noch nie zu tun, spiele aber seit Jahren Posaune, weshalb ich mit der ähnlichen Atem- und Blastechnik vertraut bin, bereits das Mundstück passte bestens auf das Alphorn. Ein paar Tage vorher hatte ich auf dem Worber Radieslihof geübt, ganz zur Überraschung der Hühner und Laufenten. Fünf Lieder durfte ich an der Feier zum Besten geben. Sogar mein selbstgeschriebenes Lied «All cows are beautiful» kam gut bei den Anwesenden an.

Mein Interesse für unsere Erde bahnte sich bereits in der Gymer-Zeit an, als ich das Ergänzungsfach Geografie wählte. Nach der Matur meldete ich mich für ein Studium an der ETH an, studierte Erdwissenschaften, machte den Bachelor und Master, arbeitete danach in einem Geologiebüro. Aber bereits während meiner Zeit als Studierender wuchs meine Sehnsucht nach einer weniger kopflastigen Tätigkeit. Am wohlsten fühlte ich mich immer beim Gemüseanbau auf den Balkonen meiner WG's.

Schritt für Schritt entfernte ich mich vom Bedürfnis, in eine Leistungsgesellschaft hineinzuwachsen. Mit den Problemen, die wir heute haben, kann die Geologie nicht viele Lösungen bieten – ganz im Gegensatz zur Landwirtschaft mit der ganzen Produktionskette dahinter. Die Regenerative Landwirtschaft interessiert mich speziell. Das Augenmerk auf den Boden richten, ist für mich die Devise, diesen gesund zu erhalten bzw. wieder zu beleben, gerade wegen der stark mechanisierten Landwirtschaft. Immer schwerere Traktoren mit Anbaugeräten, die mit mehr als tausend Umdrehungen pro Minute den Boden zermüllern, mag ich nicht.

Wo kämen wir denn hin, ohne grosse Traktoren? Wieder Pferde und Ochsen vor den Karren spannen? Tatsächlich, bei kleinstrukturierten Betrieben ist dieser Trend erkennbar, zumindest bei

den Biobetrieben. Aus Interesse an der solidarischen Landwirtschaft, die für mich ebenfalls ein Zukunftsmodell ist, landete ich beim Radieslihof. Weil der Betrieb die Konsumenten einbindet und weil nichts produziert wird, was überflüssig ist. Es gibt nur das, was geerntet wird, und auch krumme Karotten werden verwertet. Was ein ausgebildeter Geologe wie ich dort am liebsten macht: Ernten, mit einem Stecheisen. Kartoffeln, Knoblauch, Zwiebeln, Rüebli, Lauch. Was machen, damit die Radiesli auf dem Radieslihof gut kommen? Auch hier: Den Fokus auf den gesunden Boden richten. Handarbeiten zählen. Viel von Hand jäten, von Hand säen, von Hand ernten. Keine chemisch-synthetischen Hilfsmittel einsetzen.

In der Stadt Zürich, wo viele Hochschulabsolventen leben, findet man meine Lebenseinstellung «voll cool». In den Bündner Bergen, wo ich herkomme und so viele Bauern und Handwerkerinnen leben, fragen sich dagegen viele: Wer macht schon einen Master an der ETH und engagiert sich dann in einem weniger angesehenen Beruf? Überzeugt denke ich jeweils: Ig!

Was mir letzthin auffiel: Von meinen 31 gelebten Jahren verbrachte ich 23 Jahre mehrheitlich in Schulen. Mein nächstes Projekt heisst jetzt Reisen, die Destination ist Griechenland, im Gepäck sind Zelt und Kletterschuhe. Natur, Sonne, Bewegung und eine Portion Landwirtschaft drin – ich könnte mir einen Einsatz bei einer Olivenernte auf Kreta gut vorstellen. Schon immer war ich gern unterwegs. Während und nach dem ETH-Studium bereiste ich unter anderem den Iran – dort machte ich ein dreimonatiges Praktikum in einer Ton-Mine. Ich erinnere mich an einen Mexiko-Aufenthalt, in diesen Monaten lernte ich mehr fürs Leben als in der gesamten Gymer- und Hochschulzeit zusammen. Der Alltag dort läuft komplett anders, es ist kaum etwas strukturiert, die Leute haben von fast allem weniger als wir. Und trotzdem diese Lebensfreude! Ein Glücklichein mit dem, was Du hast, auch wenn es nur die Sonne ist.

Mein Traum ist, Teil eines kleinstrukturierten Landwirtschaftsbetriebes zu sein. Mit Freunden und Familie. Muss nicht mal in der Schweiz sein. I ghöre use i d Wält. Verteilt auf der Erde, habe ich einen breitgestreuten Kreis an Menschen, die für mich nicht bloss Reisebekanntschaften sind. Gute Freunde sind für mich Familienmitglieder. Meinen Zukunftsort sehe ich an einer schönen Lage, fern von Hauptstrassen. Viel Sonnenschein, grün und wüchsig soll die Umgebung sein, in intakter Natur. Mi Ort muess e guete Bode ha.»

Aufgezeichnet von BERNHARD ENGLER

## ES WAR EINMAL ...



Pfadi Worb, Fotografie frühe 1960er Jahre. Die Wölfl-Leiterinnen auf einem Ausflug mit der Meute. Bild: Archiv Pfadi Worb

### Interessengemeinschaft Worber Geschichte

Die Abteilung Geristein der Worber Pfader feiert dieses Jahr ihr hundertjähriges Bestehen (vgl. dazu den Artikel in dieser Ausgabe). Die Abteilung Grosser Bär der Worber Pfadfinderinnen wurde 1952 gegründet. 1992 schlossen sich die beiden Abteilungen zusammen. Bereits seit Einführung der Wolfsstufe 1939 waren aber auch schon junge Frauen als Wölfl-Leiterinnen in der Abteilung Geristein aktiv.

Das Dschungelbuch des britischen Autors Rudyard Kipling (erstmalig herausgegeben 1894/9), mit der Geschichte des Menschenkindes Mowgli, das von seinen Eltern getrennt in einem Wolfsrudel aufwächst, war praktisch weltweit Grundlage für die Namensgebung und die Aktivitäten der Wolfsstufe (6- bis 10-Jährige). Deshalb hatten viele Wölfl-Leiterinnen Namen von Figuren aus dem Dschungelbuch: Balu, Baghira, Akela, Hathi, Shanti oder Rama.

## Pop-up Bar-bara

## Ulkige Tequila Boys am Bach

Das Worber Pop-up «Bar-bara» feiert dieses Jahr bereits seinen vierten Geburtstag und fährt mit einem Programm auf, das sich sehen lässt. Besonderer Höhepunkt des diesjährigen Programms ist das Konzert der Berner Kultband «Tequila Boys». Auch in diesem Jahr können sich die Besuchenden an einer breitgefächerten Palette an musikalischen Darbietungen und kulinarischen Köstlichkeiten erfreuen.



Das Warten hat ein Ende, ab 1. August ist Bar-Bara wieder am Bach. Bild: zvg

«Bärble», die selbsternannte schönste Worberin, startet mit einer fulminanten 1.-August-Sause in die Saison. Dabei sorgt die Worber Band «Maybe in June» mit einer explosiven Mischung aus Rock- und Popmusikcovern für musikalische Unterhaltung. Nach längeren Verhandlungen gelang es dem Betreiberpaar des Pop-ups Helene und Roland Bieri, die berühmtesten «Tequila Boys» zu engagieren. Für einen feuchtfröhlichen Abend voller Unterhaltung ist damit gesorgt. Die verrückten Entertainer covern sich quer durch 60 Jahre Musikgeschichte und schrecken dabei weder vor schiefen Tönen noch vor verzerrten Gitarrenklängen zurück. Mit dem Engagement einer Band dieser Grösse wagen sich die Veranstalter auf noch eher unbekanntes Terrain. Sie erwarten das Konzert mit Spannung. Freunde der Folk- und Strassenmusik kommen bei den leichtfüssigen Tönen der «Feet Peals» auf ihre Kosten, während neben «DJ Raclette»

und «das DJ» auch der legendäre House-DJ «Farone» für Partystimmung sorgt. Zum krönenden Abschluss holen sich Bieris mit den feiertauglichen «Wuidara Pistols» ein Stück Wiesen nach Worb. Die Bayerischen Rock- und Austropop-Musiker spielen dieses Jahr nämlich nicht zum ersten Mal am Oktoberfest in München. Auf der Durchreise zu ihrem nächsten Gig legen sie einen Zwischenstopp im Worboden ein und bringen das Publikum getreu ihrem Motto «wuid, wuida, wuidara!» in Wallung.

### Streetfood und Komik

Helene und Roland bleiben dem Konzept treu, ihre Gäste nebst dem bar-eigenen Getränkesortiment auch kulinarisch mit diversen Food-Trucks aus der Region zu verwöhnen. So sorgt «Clubi-Küsu», Clubhauswirt des FC Worb, anlässlich des Nationalfeiertags mit klassischen Schweizer Gerichten fürs kulinarische Wohlergehen. Ein Highlight für die

besonders jungen Gäste ist der Waffel- und Eiscremestand von «Müller-Foods». Dahinter steckt der Seeländer Cyrille David, der seine Produkte als bünzlige Kunstfigur «Urs Müller» verkauft und sich dadurch auf der Videoplattform TikTok eine beachtliche Reichweite aufbauen konnte. Das Programm der «Bar-bara» bedient jeden Geschmack und lässt inständig auf laue Sommernächte hoffen. JANINE LEHMANN

Weitere Informationen zu Standort und Programm unter: [www.bar-bara.ch](http://www.bar-bara.ch)

## WORBER TOPS



Bereits zum 13. Mal steht MARTIN STETTLER vom Team A der Hornussergesellschaft Richigen bei der Einzelwertung auf dem Podest. Er zeigte einmal mehr eine konstant gute Meisterschaft und bewies in der letzten Runde seine ausgezeichnete Nervenstärke, in der er sich vom vierten auf den dritten Rang verschieben konnte.



Das WORBER JUGENBLAS-ORCHESTER hat am Welt Jugendmusik Festival erneut brilliert. In der Klasse Mittelstufe holte sich die Orchesterformation mit 96,50 Punkten die Goldauszeichnung. Am Festival haben 3000 Jugendliche in 65 Jugendmusikformationen aus 11 Ländern teilgenommen.

## Ortsverein Gemeinde Worb

## 20. Worber Pétanque-Turnier

Am kommenden 17. August, zwischen 8 und 19 Uhr, wird der Ortsverein Gemeinde Worb (OGW) bereits zum 20. Mal ein Pétanque-Turnier organisieren. Stattfinden wird es auf der Pétanque-Anlage bei der Volière (neben dem Schwimmbad). Auch die diesjährige Ausgabe soll ein Pétanque-Turnier für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sein, bei dem alle mitmachen können, egal ob jemand das Spiel bereits kennt oder dieses kennen lernen möchte.

Gespielt wird in Zweierteams, und dies bei jedem Wetter. Denjenigen, die sich als Einzelperson anmelden, wird ein Spielpartner oder eine -partnerin durch die Organisatoren zugeteilt. Aus organisatorischen Gründen können maximal 36 Teams teilnehmen. Der Einsatz pro Person beträgt CHF 10.–. Die drei besten Teams dürfen sich über einen Preis freuen.

Bei Redaktionsschluss dieser Zeitung war die Höchstzahl von 36 Teams fast erreicht, so dass OGW-Präsident und Organisator Josef Graf wahrscheinlich keine weiteren An-

meldungen mehr annehmen kann. Auskunft dazu erteilt er unter der E-Mail-Adresse [josef.graf@zapp.ch](mailto:josef.graf@zapp.ch) oder telefonisch unter der Nummer 031 839 17 54.

Wie in den vergangenen Jahren wird der OGW neben den Spielfeldern eine kleine Festwirtschaft führen, die zu moderaten Preisen für das leibliche Wohl der Spielerinnen und Spieler sowie des ebenfalls willkommenen Publikums sorgen wird. WM

[www.ogworb.ch](http://www.ogworb.ch)



Beim Pétanque ist Präzision gefragt.

Bild: zvg

# Worber Post.

**Herausgeber**  
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

**Redaktion**  
Andrea Widmer (Leitung), Bernhard Engler (Features), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Katharina Schär (Gesellschaft).

**Adresse der Redaktion**  
Worber Post, 3076 Worb  
Mail: [redaktion@worberpost.ch](mailto:redaktion@worberpost.ch)

**Korrektorat**  
Marianne Schmid

**Administration**  
Walter Morand

**Beirat der Redaktion**  
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Felicitas Pfister, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

**Inseraten-Annahmestelle**  
Druckerei Aeschbacher AG  
Güterstrasse 10, 3076 Worb  
Telefon: 031 838 60 60  
Mail: [inserate@worberpost.ch](mailto:inserate@worberpost.ch)

**Termine**  
für die am 28. August 2024 erscheinende Worber Post Nr. 8/2024:  
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 20. August 2024, 12 Uhr

**Abonnemente**  
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.  
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.